

SEEBLICK

I KW 37, 14.09.2012 | Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Kultur, Freizeit, Soziales

Grossartiger Kanu-Rennsport

Die Schweizer Meisterschaften der Kanuten wurden zu einem grossen Erfolg des Kanu-Clubs Romanshorn: Tolle Stimmung bei herrlichem Spätsommerwetter, viel Lob der zahlreichen Sportlerinnen und Sportler aus der ganzen Schweiz für die gute Organisation, regierungsrätliche Anerkennung durch den Besuch von Regierungspräsidentin Monika Knill und viele Medaillengewinne für den eigenen Nachwuchs.

Aus verschiedenen Gründen – Rücktritt vom Spitzensport, Belastung durch Ausbildung, Verletzung – konnte der KCRo bei der Elite nicht an die grossartigen Erfolge der letzten Jahre anknüpfen. Einzig David Gubser stand regelmässig auf dem Podest. Er gewann sechs Silber- und eine Goldmedaille. Doch auch er trat nach diesem Wettkampf zurück, hängt nach zwölf Jahren Spitzensport das Paddel an den Nagel, wandert aus in die USA. So wird es denn einige Jahre dauern bis zu den nächsten grossen Erfolgen.

Die Ergebnisse des Nachwuchses lassen hoffen. Bei den Schülerinnen und Schülern und bei den Benjamin waren die Einheimischen überragend. Doppelsiege waren an der Tagesordnung. Dem Trainer- und Betreuersteam ist es gelungen, eine gute Gruppe aufzubauen. Diese breite Basis ist die Voraussetzung für künftige Erfolge bei der Elite.



Regierungsrätin Monika Knill besuchte die Kanu-Wettkämpfe in Romanshorn und unterhielt sich angeregt mit OK-Präsident Walo Diethelm.

Die Medaillengewinnerinnen und -gewinner des Kanu-Clubs Romanshorn: Aline Anthenien, Lara Bischofberger, Selina Bischofberger, Lukas Bolliger, Matthias Bolliger, Rachel Bright, Sophie Bright, Elisa Breitenbach, Ronja Bühler, Andy Diethelm, Jasmin Diethelm, Marina Diethelm, Silvan Diethelm, Simon Fäh, Damian Galli, Dario Galli, David Gubser, Joel Häni, Nicolai Häni,

Michelle Herzig, Julia Junker, Maria Leistner, Tim Leistner, Kilian Mayer, Cyril Moser, Melanie Röthlisberger, Philipp Scherrer, Stefan Scherrer, Janosch Schönenberger, Kai Schönenberger, Celina Schöning, Vanessa Schöning, Rolf Stacher, Lisa Steinlein, Fabio Suter, Simon Tobler, Joel Vontobel, Till Zander. ●

Kanu-Club, Peter Gubser

> mehr Strassen
> mehr Strassenverkehr
Stau
> mehr Investitionen
www.bts-ols-nein.ch

FRANZ
SCHMUCKSTÜCKE
Gold- und Silberankauf
nur beim seriösen Goldschmied
Markus Franz, Goldschmied
8590 Romanshorn · franzschmuck.ch
ca. Fr. 41.50/50.– per Gramm Feingold

mythurgau.ch
Brigitte Häberli
Ständerätin CVP, Kauffrau
Bichelsee
«Dörfer entlasten
und den Verkehr
richtig lenken.»
ja
23. Sept. 2012
ZU BTS+OLS
Komitee «JA zu BTS+OLS», PF 396, 8570 Weinfelden



Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

Ein neuer Laden

Die Print-Lounge für beeindruckende Alltagswerke

Eine witzige Geburtstags Einladung. Die unkonventionelle Hochzeitskarte.
Ein schönes Foto auf Leinwand. Persönlich, individuell, kreativ. Einfach selbst-
gemacht oder mit professioneller Unterstützung in Text, Grafik und Realisation.

Texten Sie uns auf die Probe, lassen Sie uns Ihren Alltag neu gestalten und
setzen Sie uns unter Druck. Ab 29. Oktober 2012 im umgebauten Laden.



**Umbau:
Räumungsverkauf
Büro-Artikel
ab 17. September**

Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch

Ströbele der Erfolgsbeschleuniger

TAG DER OFFENEN TÜR



**Samstag
15. Sept. 2012
10.⁰⁰ - 14.⁰⁰ Uhr**

**Alleestrasse 44
8590 Romanshorn**

18 totalsanierte Wohnungen
(2, 3 1/2, 4, 4 1/2) in Erstver-
mietung. Zentral gelegen,
hoher Ausbaustandard, Lift,
rollstuhlgängig etc.

Mehr Infos unter:
Tel. 043 456 80 60

Bauherrschaft und Verwaltung: EcoRenova AG,
Zweierstrasse 35, 8004 Zürich, www.ecorenova.ch
Architekt: Viridén + Partner AG, www.viriden-partner.ch

Gutes Angebot – aber Bedarf an Koordination im Kinder- und Jugendbereich

Mit einem Studienauftrag hat die Fachhochschule St. Gallen (FHS) die Angebote für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde Romanshorn systematisch erfasst und den Bedarf eines Koordinationsbeauftragten abgeklärt. Die kürzlich vorgestellten Resultate verdeutlichen einerseits, dass die Angebote für Kinder und Jugendliche in der Altersgruppe zwischen 8 und 18 Jahren im Freizeit- und Sportbereich sehr breit sind und andererseits eine Koordinationsstelle Synergien auslösen könnte.

Die Idee für das Projekt ist von Fachpersonen im Kinder- und Jugendbereich entstanden, die sich regelmässig im Sitzungsgefäss «Runden Tisch» austauschen. Ziel des Projektes war es, in Zukunft ein dichteres und vollständigeres Netz von Angeboten für Kinder und Jugendliche in Romanshorn zu schaffen und die vorhandenen Ressourcen optimal zu nutzen. Zu diesem Zweck soll eine verbesserte Koordination der Vernetzung zwischen den einzelnen Stellen und Vereinen erreicht werden. Studierende der FHS St.Gallen, Fachbereich Soziale Arbeit, haben mit Hilfe von Fragebogen und Experteninterviews

Antworten auf die Fragen der Auftraggeber gesucht. Die Angebote für Kinder und Jugendliche in Romanshorn wurden in einem ersten Schritt systematisch erhoben, die Fachpersonen nach Lücken und Überschneidungen im Angebot befragt.

Überragender Freizeitbereich

Die 61 Fachstellen und Vereine, welche an der Umfrage teilgenommen haben, stellen im Kinder- und Jugendbereich eine grosse Bandbreite von unterschiedlichen Angeboten bereit. Insgesamt stehen für verschiedene Altersgruppen 24 Beratungs- und 73 Freizeitangebote, 17 Angebote im Bereich der Aus- und Weiterbildung wie auch 18 Unterstützungsangebote im Kontext der Schule zur Verfügung. Von den insgesamt 139 angefragten Stellen haben 45 Ange-schriebene nicht an der Umfrage teilgenommen und bei einigen weiteren Stellen fehlt ein Angebot für die betreffenden Altersgruppen. Die Angebote von Schulen und Kindergärten waren nicht Teil des Projekts. Während die Mehrheit der befragten Fachpersonen im eigenen sowie im umliegenden Angebot in Romanshorn keine spezifischen

Lücken und Überschneidungen sieht, liegen für 27 Fachpersonen die Lücken bei den finanziellen, personellen und räumlichen Mitteln.

Koordinationsstelle empfohlen

In einem zweiten Schritt wurde in persönlichen Interviews mit Fachpersonen der Bedarf für eine Koordinationsbeauftragte oder einen Koordinationsbeauftragten im Kinder- und Jugendbereich für die rund 10'000-köpfige Gemeinde abgeklärt. Diese Experteninterviews ergaben, dass der Bedarf einer Koordinationsstelle vorhanden ist. Die Studie empfiehlt, die Koordinationsaufgaben im Portfolio einer bereits vorhandenen Stelle anzugliedern. Gemeinderat Peter Höltschi, Ressortchef Kultur und Freizeit, lobt die wertvolle Arbeit der FHS: «Wir werden die vorliegenden Resultate und Auswertungen nun analysieren und auswerten und uns in verschiedenen Fachgremien und am «Runden Tisch» über weitere Schritte Gedanken machen.» ●

*Gemeinde Romanshorn, Peter Höltschi,
Ressortchef Kultur und Freizeit*



Kulturführung
«Kulinarisches Romanshorn» – letzte Anmeldemöglichkeit.

Weiter gehts auf Seite 5.



Frauen in die Behörden
Schulbehördenfrauen berichten aus ihrem Behördenalltag.

Weiter auf Seite 7.



Stimmrechtsrekurs
Ein Rekurs gegen den Gemeinderat ist vollumfänglich abgewiesen worden.

Weiter gehts auf Seite 7.

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten 1, 14 bis 22

Gemeinden & Parteien

Seiten 3 bis 10

Wirtschaft

Seiten 11 bis 13

Leserbriefe

Seiten 13

Impressum

Herausgeber
Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan
Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen
Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen, bis Di. 8 Uhr
Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte
Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten, bis Mo. 9 Uhr
Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch

Salute:

Ernährung & Bewegung

Salwiesenstrasse 8
9320 Arbon
078 681 53 25
info@salute-arbon.ch



Starten Sie neu durch mit metabolic balance®, dem bekannten und erfolgreichen Abnehm- und Stoffwechselprogramm.

Sie wollen endlich gesund abnehmen, sich wohlfühlen und fit sein, sowie Ihre Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit verbessern?

metabolic balance® ist ein ganzheitliches Stoffwechselprogramm, welches Ihnen hilft, Ihr Ziel zu erreichen. Durch Analyse Ihrer Blutwerte wird ein für Sie individueller Ernährungsplan erstellt. Sie ernähren sich nicht nur mit allem Gesunden, sondern essen das, was Ihr Körper benötigt.

Das Programm dauert sechs Monate, in welchen Sie persönlich und individuell begleitet werden.

Während dieser Dauer ist die **Teilnahme an einem Salute Bewegungs-Programm gratis** – denn regelmässige Bewegung und Sport werden Sie noch rascher zum Erfolg bringen.

Weitere Angebote und Informationen unter:
www.salute-arbon.ch

Aktion
für Personen mit
Wohnort
Romanshorn

**100 Fr.
Rabatt**

690.- statt 790.-
exkl. Laborkosten



14 000 Fahrzeuge pro Tag – Nein danke!



Darum **JA** zu BTS+OLS



Vorschau:
29. und 30. September
grosse Ausstellung

Telefon 071 474 79 81 . www.gme.ch

meieregnach
mehr brauchen autos nicht

«Kulinarisches Romanshorn» – letzte Anmeldemöglichkeit

Am Samstag, 22. September 2012 findet die zweite Kulturführung «Kulinarisches Romanshorn» statt. Bei dieser Führung geht es nebst dem Kennenlernen von Romanshorn auch um Gaumenfreuden. Auf die Teilnehmenden wartet ein feines Drei-Gang-Menü. Die Anmeldefrist läuft noch bis am Montagmorgen, 17. September 2012.

Die im Mai 2012 erstmals durchgeführte Kulturführung verbindet kulinarische Genüsse mit den Themen Verkehrswesen und Entwicklung von Romanshorn und einer Prise Kirchengeschichte. Auf dem Kulturspaziergang im Hafenviertel werden die Teilnehmenden in drei verschiedenen historischen Romanshorer Wirtshäusern mit einem Gang eines feinen Menüs verwöhnt. In erster Linie werden lokale und regionale Speisen und Getränke angeboten. Selbstverständlich beschäftigt sich die Führung auch mit der atemberaubenden Entwicklung Romanshorns im 19. Jahrhundert: Ausbau zum Eisenbahnknotenpunkt, Trajektverkehr auf dem Bodensee, Autofähre und Warenumschlagplatz mögen als Stichworte genannt

sein. Abgerundet wird die dreistündige Führung mit einem Besuch der Alten Kirche und einigen Schlaglichtern auf das heutige Romanshorn.

Informationen

Die Führung am 22. September 2012 dauert circa drei Stunden und beginnt um 11 Uhr beim Mocmoc am Bahnhofplatz. Die Kosten betragen inklusive Getränken 58 Franken. Interessierte melden sich bis am Montag, 17. September 2012, 09.00 Uhr mit Name und vollständiger Adresse an: Gemeinde Romanshorn, Stadtmarketing, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn Telefon 071 466 83 31 Mail stadtmarketing@romanshorn.ch. Die Anmeldung ist verbindlich. Die angemeldeten Personen erhalten nach Anmeldeschluss eine Rechnung, welche Sie unmittelbar bei Erhalt einbezahlen. Der Kulturspaziergang findet bei jeder Witterung statt. Die Kulturkommission Romanshorn freut sich über viele interessierte Besucherinnen und Besucher. 12. September 2012

Stadtmarketing Romanshorn

BTS/OLS – Landsgemeinde

Eine Gruppe engagierter Einwohner aus Oberhofen, Lengwil, Langrickenbach, Altnau und Münsterlingen hatte auf Sonntagmittag 9. September eine Landsgemeinde auf einer Wiese in Münsterlingen einberufen. 167 Einwohner waren dem Ruf in den Ring gefolgt. Die Abstimmung erbrachte eine erdrückende Mehrheit von Nein-Stimmen. Man kann sich kaum einen schöneren, friedvolleren Spätsommersonntag vorstellen. Aber der Schein trügt – die Organisatoren verzichten darauf, ihre Nein-Plakate mitzubringen. Auswärtige Befürworter umstellen den abgesperrten Ring mit zwanzig hochgehaltenen Ja-Plakaten. – Die Stimmung auf der Wiese ist von Anbeginn gereizt, fast bedrohlich. Im Hintergrund stehen eine Kantonspolizistin und ein-polizist diskret bereit. Die Landsgemeinde wird mit einem Gebet, das auch um Toleranz bittet, eröffnet. Dann singt die Gemeinde das Thurgauerlied – ein Einwohner liest einen Text aus der Feder eines Regierungsrates, des Vaters der Abstimmungsvorlage, 2011 vom Kanton publiziert. Er schreibt vom Schrecken, wenn wir erkennen, wie die Identität

stiftende Landschaft ihr vertrautes Gesicht verliert. Es folgen kurze Verlautbarungen von Landsgemeinde-Teilnehmern, die sich zur Abstimmungsvorlage äussern. Die Wortmeldungen gelten vorwiegend einem Nein, aber auch Befürworter wenden sich an die Landsgemeinde. Die Argumente sind beiderseits bekannt, die Meinungen gemacht, kleine Gehässigkeiten sind nicht zu überhören. Die Abstimmung zur BTS / OLS - Vorlage bringt mit Handmehr ein überwältigendes Nein und verschwindend wenig Ja-Stimmen. Die in die Urnen eingelegten Stimmen werden im Anschluss an die Landsgemeinde ausgezählt: 154 nein zu 13 ja. Die Landsgemeinde schliesst nach einer guten halben Stunde mit der zweiten Strophe des Thurgauerliedes. Der Anlass ist ohne erhebliche Störung würdig verlaufen. Das Signal aus den von der OLS betroffenen Gemeinden an die Thurgauer Stimmbürger ist mehr als deutlich. Das Landsgemeindevolk kann sich den Bratwürsten und Kuchen zuwenden.

Rolf Haller

Vorschau

Deutscher evangelischer Kirchentag in Hamburg vom 1. bis 5. Mai 2013

In Deutschland wird alle zwei Jahre der evangelische Kirchentag gefeiert. Der Kirchentag ist aber nicht nur ein Ereignis, sondern umfasst jeweils fünf Tage. Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Medien und Kirche diskutieren auf Podien, halten Reden oder Bibelarbeiten, es werden gemeinsame Gottesdienste gefeiert und grosse Nichtregierungsorganisationen wie lokale Initiativen aus Kirche, Gesellschaft und Entwicklungshilfe stellen ihr Engagement vor.

Vom 1. bis zum 5. Mai 2013 findet der evangelische Kirchentag in Hamburg statt. Die Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach wird mit anderen Gemeinden aus der Umgebung eine Reise zum evangelischen Kirchentag organisieren. Informationen zum Kirchentag finden Sie unter www.kirchentag.de, Informationen zur Reise folgen Anfang des neuen Jahres. Nähere Auskünfte erteilt gerne Pfrn. Meret Engel, 071 466 00 09 / engel@refromanshorn.ch. ●

Evang. Kirchgemeinde, Pfrn. Meret Engel

CVP für 50 öffentliche Parkplätze

Der Vorstand der CVP Romanshorn befürwortet die Erstellung von 50 öffentlichen Tiefgaragen-Parkplätzen auf dem Bodanareal. Der Pauschalpreis von Fr. 800'000.– ist angemessen. Diese Parkplätze sind für die Entwicklung des Zentrums notwendig. Der spätere Bau von unterirdischen Parkplätzen wäre um ein Vielfaches teurer.

Nur mit einem entsprechenden Parklatzangebot im Zentrum können wir in Zukunft einzelne verkehrsfreie Zonen realisieren. Dies ist ein Anfang. Der CVP-Vorstand empfiehlt deshalb die Annahme des Kredits von 800'000 Franken. ●

Vorstand CVP Romanshorn



6. OKTOBERFEST IM AMRIVILLE
Samstag, 15. September 2012, 9 – 20 Uhr

amriville
STADTMARKT OBERTHURGAU



Marchioro gehört zu den führenden Fischhandel-Unternehmen der Ostschweiz. Das Team ist täglich an diversen Wochenmärkten unterwegs, mit frischem Fisch vom Bodensee und dem Meer. Zur Verstärkung des Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

Teilzeit-Verkäuferin (20-50%)

mit guten Deutschkenntnissen, Ausweis-Kategorie B. Sie sind eine aufgestellte Person, die sich freundliche Umgangsformen gewohnt ist, die selber gerne Fisch mag und sich flexible Arbeitszeiten einrichten kann. Es wird eine seriöse Einarbeitung gewährleistet.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bei: Martin Spiess, Telefon 079 600 70 59, marchioro@bluewin.ch.

Gratis-Pannenhilfe-Kurs

Mit Gelassenheit die Autopanne beheben

Mittwoch, 19. September 2012
von 19 bis 21 Uhr, anschliessend Apéro.

Das Kursprogramm:

- Schneeketten-Montage
- Reifenpanne beheben mit Spray
- Not-Reserverad montieren
- Niveauekontrollen durchführen
- Fahrzeug winterfit machen
- Batterie überbrücken
- Erste Hilfe leisten
- Unfallprotokoll richtig ausfüllen
- Fahrzeugpflege

Die Teilnahme ist kostenlos.
Anmeldung erforderlich.

GARAGE SCHMIEDSTUBE AG

Bahnhofstrasse 39 · 8590 Romanshorn
TEL. +41 (0)71 463 11 11 · FAX +41 (0)71 463 35 85
info@garage-schmiedstube.ch · www.garage-schmiedstube.ch



Öffentliche Auflage

LÄRMSANIERUNG KANTONSSTRASSEN SANIERUNGSPLÄNE UND GEBÄUDELISTEN

Gestützt auf die §§ 17 und 21 der Verordnung des Regierungsrates zur Umweltschutzgesetzgebung legt das kantonale Tiefbauamt Thurgau die Sanierungspläne mit zugehörigen Gebäudelisten der nachstehenden Kantonsstrasse wie folgt auf:

– Amriswilerstrasse

Auflagefrist: 20 Tage, vom 14. September 2012
bis und mit 3. Oktober 2012

Auflageort: Bauverwaltung, Bankstrasse 6,
8590 Romanshorn

Innert dieser Frist können schriftlich begründete Einsprachen beim kantonalen Tiefbauamt Thurgau, 8510 Frauenfeld, erhoben werden.

Romanshorn, 14. September 2012
Politische Gemeinde Romanshorn

Stimmrechtsrekurs abgewiesen

Ein Stimmrechtsrekurs gegen den Gemeinderat wegen Verletzung des Stimmrechts ist vollumfänglich abgewiesen worden. Ein Stimmberechtigter verlangte mit seinem Rekurs, der Gemeinderat sei anzuhalten, eine Stellungnahme für die BTS/OLS-Abstimmungsvorlagen zurückzuziehen, falsche Informationen seien zu berichtigen und im Falle einer knappen Annahme der Abstimmungsvorlagen sei das Abstimmungsergebnis aufzuheben.

Der Gemeinderat Romanshorn hat in einer Pressemitteilung im Seeblick vom 29. Juni 2012 den Stimmberechtigten empfohlen, den Strassenprojekten BTS und OLS zuzustimmen. Die Grüne Partei reichte in der Folge einen Stimmrechtsrekurs gegen den Gemeinderat ein. Da solche Rekurse nicht eine Organisation, sondern nur stimmberechtigte Personen erheben können, wurde dieser zurückgewiesen. In der Folge hat ein Stimmberechtigter einen gleich lautenden Stimmrechtsrekurs erhoben, der sich gegen die veröffentlichte Stellungnahme des Gemeinderates zur kantonalen Abstimmungsvorlage richtete.

In seinem Rekursentscheid stellt das Departement für Inneres und Volkswirtschaft nun fest, dass die Gemeinde Romanshorn vom Netzbeschluss BTS/OLS besonders betroffen sei. Die Rechtsmittelinstanz stellt auch fest, dass die Gemeinde Romanshorn ein offenkundiges, unmittelbares und besonderes Interesse am Ausgang dieser kantonalen Abstimmung habe. Damit sei es dem Gemeinderat gemäss bundesgerichtlicher Rechtsprechung grundsätzlich erlaubt, eine öffentliche Meinungsäusserung abzugeben. Untergeordnete Gemeinwesen dürfen nämlich dann in den Meinungsbildungsprozess eingreifen, wenn eben sie besonders betroffen sind und ein offenkundiges unmittelbares und besonderes Interesse am Ausgang einer kantonalen Abstimmung haben. Zudem sind die Behörden untergeordneter Gemeinwesen gehalten, ihre Ansichten objektiv und sachlich zu kommunizieren. Dabei ist der Gemeinderat aber nicht zu einer neutralen Stellungnahme verpflichtet.

Es handelte sich um eine einmalige Meinungsäusserung bzw. Stellungnahme, die ohne Kosten für das Gemeinwesen in der Presse veröffentlicht wurde. Gemäss Re-

kursentscheid kann daher auch nicht von einer eigentlichen Propaganda oder einem dominanten Auftreten des Gemeinderates gesprochen werden. Mit seiner klaren Äusserung habe der Gemeinderat seine Meinung transparent und offen kommuniziert. Die Pressemitteilung sei damit geeignet, zur offenen Meinungsbildung beizutragen. Die Rekursinstanz erachtet es für die Stimmberechtigten der von der kantonalen Vorlage betroffenen Gemeinde Romanshorn von Interesse, zu erfahren, was der Gemeinderat vom geplanten Strassenprojekt hält bzw. wie er dessen Auswirkungen auf die Gemeinde und Region beurteilt und ob er somit die kantonale Vorlage unterstützt oder ablehnt. Die Stellungnahme basierte auf einem Bericht des kantonalen Tiefbauamtes zuhanden des Gemeinderates. Die Grundaussagen in diesem Bericht haben auch Eingang in die regierungsrätliche Abstimmungsbotschaft gefunden.

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass die Realisierung des Strassenprojektes zu einer gewissen Verkehrsentslastung in der Region Romanshorn führen wird. Diese Auffassung deckt sich mit Ausführungen in der regierungsrätlichen Botschaft. Im Rekursentscheid wird diese Aussage zur Verkehrsentwicklung bei einer Umsetzung des Projektes für objektiv und sachlich befunden. Die Aussage, eine gute Verkehrsanbindung an die grossen Verkehrsachsen und Wirtschaftszentren sei für Gewerbe und Industrie im ganzen Oberthurgau wichtig, wird von der Rekursinstanz ebenfalls weder als falsch noch als irreführend befunden.

Die Stellungnahme des Gemeinderates wird als eine Meinungsäusserung unter vielen im Vorfeld der Abstimmung vom 23. September beurteilt. Sie ist Teil des politischen Meinungsbildungsprozesses, welche die freie Willensbildung der Stimmberechtigten in der Politischen Gemeinde Romanshorn und Umgebung weder erschwert noch verunmöglicht. Der Gemeinderat nimmt befriedigt vom Rekursentscheid und von der sehr klaren Begründung Kenntnis. Die Behörde selber steht nach wie vor zur Empfehlung, am 23. September ein Ja in die Urne zu legen. ●

Gemeindekanzlei Romanshorn

Behördenarbeit – etwas für mich?

Im März 2013 finden Erneuerungswahlen für die Primar- und Sekundarschulbehörde Romanshorn statt. Bereits laufen erste Vorbereitungen dazu.

Unsere Volksschule ist ein öffentliches Gut, das wir als Bevölkerung mittragen und mitgestalten können. Jeder von uns hat seine eigenen Vorstellungen und Haltungen zur Schule. Je nach Lebenssituation sind uns Bildungsmöglichkeiten wichtiger oder weniger wichtig. Frauen setzen sich in der Regel häufiger mit dem schulischen Alltag auseinander als Männer, denn Frauen übernehmen meist den grösseren Anteil an Erziehungsarbeit.

Haben Sie sich auch schon gefragt, was eigentlich die Aufgaben einer Schulbehörde sind? Oder ob eine Behördentätigkeit wohl etwas für Sie wäre? Können Sie sich vorstellen, welchen Arbeitsfeldern ein Behördenmitglied begegnet? Und wäre es zeitlich überhaupt möglich, Ihre berufliche Tätigkeit und Behördenarbeit zu vereinbaren?

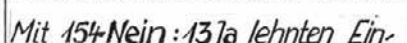
Am 21. September laden die Katholische Frauengemeinschaft und der Gemeinnützige Frauenverein zu einem Informationsanlass ein. Um 19.30 Uhr werden die jetzt noch amtierenden Behördenfrauen Alije Gül, Sibylle Hug, Sandra Schönenberger und Helena Städler im Restaurant Tribeca von ihren Erfahrungen berichten.

Es wäre schön, wenn viele Frauen den Weg zu diesem Informationsanlass finden würden und sich die eine oder andere danach für eine Kandidatur entschliessen könnte. ●

*Katholische Frauengemeinschaft und
Gemeinnütziger Frauenverein*



NUN BRACHTE DIE LANDSGEMEINDE
VOM SONNTAG 9.9.2012 LICHT INS DUNKEL:



Mit 154 Nein : 137a lehnten Einwohnerinnen+Einwohner der Gemeinden Altnau, Münsterlingen, Iengwil und Langrickenbach OLS+BT5 ab:

**Auf dem
Seerücken
will man
keine
neue
Strasse...**

die Sie be-
zahlen müssten
mit höheren Steuer



Bachmann ImmobilienTreuhand GmbH

Verwaltung und Vermarktung von Immobilien

Carl-Spitteler-Strasse 4 Telefon 071 463 72 61
8590 Romanshorn E-Mail info@bachmann-fc.ch

Fusspflege & Pedicure

Montag, Mittwoch und Donnerstag auch für externe
Kunden im Regionalen Pflegeheim Romanshorn

Silvia Schönenberger
Telefon 071 244 94 17, 071 466 06 18



GEMEINDE  ROMANSHORN

BAUGESUCHE

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Max Zeller Söhne AG, Seeblickstrasse 4, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Neubau Labor und Bürogebäude
KORREKTUREINGABE: Fassadenänderung

Bauparzelle: Seeblickstrasse 1, Parzelle Nr. 59

Bauherrschaft: Livit AG, Real Estate Management,
St. Leonhardstrasse 7, Postfach 1248, 9001 St. Gallen

Grundeigentümer: Avadis Anlagestiftung,
c/o Avadis Vorsorge AG, Bruggerstrasse 61a, 5401 Baden

Bauvorhaben: Montage Vermietungstafeln

Bauparzelle: Bahnhofstrasse 3, Parzelle Nr. 156

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Müller Martin, Friedbergweg 5, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Erstellung Gartenpavillon

Bauparzelle: Friedbergweg 5, Parzelle Nr. 502

Planaufgabe: vom 14. September bis 3. Oktober 2012
Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen: Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.



GEMEINDE  ROMANSHORN

PLANGENEHMIGUNGSVERFAHREN FÜR STARKSTROMANLAGEN

Öffentliche Planauflage

für Projekt

S-159865.1

Transformatorstation 15 Hub

**der Genossenschaft EW Romanshorn,
Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn**

Beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat ist das oben erwähnte Plangenehmigungsgesuch eingegangen.

Die Gesuchsunterlagen werden vom 14. September 2012 bis 13. Oktober 2012 auf der Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn, öffentlich aufgelegt.

Die öffentliche Auflage hat den Enteignungsbann nach den Artikeln 42–44 des Enteignungsgesetzes (EntG; SR 711) zur Folge.

Wer nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes (SR 172.021) oder des EntG Partei ist, kann während der Auflagefrist beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat, Planvorlagen, Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen. Nachträgliche Einsprachen und Begehren nach den Artikeln 39–41 EntG sind ebenfalls beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat einzureichen.

14. September 2012
Eidgenössisches Starkstrominspektorat, Fehraltorf

Jahreshauptversammlung der FDP Romanshorn

Mitglieder und Vorstand der FDP Romanshorn trafen sich am 3. September im Restaurant Usblick by Brüggi zu ihrer Hauptversammlung. Der abtretende Präsident Heinz Loppacher führte zum letzten Mal durch die Versammlung und schilderte in seinem Jahresbericht die wichtigsten Ereignisse, Wahl- und Abstimmungsergebnisse des vergangenen Parteijahres.

Gustav Saxer wird neuer Präsident

Als Nachfolger von Präsident Heinz Loppacher wählten die Mitglieder Gustav Saxer, der sich bereiterklärt, für ein Jahr bis zu seinem Wegzug die Führung zu übernehmen. Das Jahr werde er auch gezielt nutzen, um gemeinsam mit dem Vorstand die Führungsnachfolge aufzubauen. Er lege grossen Wert auf eine offene, visionäre, zukunftsgerichtete Politik, die sich den Herausforderungen mit liberaler Haltung und Toleranz aktiv stelle.

Um Interessenkonflikten mit Gustav Saxers Funktion als Präsident der Sekundarschulgemeinde vorzubeugen, wird in allen schulischen Belangen und Anliegen Vizepräsidentin Catherine Franz die Ansprechperson bilden und Gustav Saxer vertreten.

Ebenfalls neu in den Vorstand gewählt wurden Arno Germann, Armand Meier und Christian Grundlehner. Stefan Risi ist zurückgetreten.

Ja zu BTS/OLS und Änderung der Strassenverkehrsabgaben

Zu den bevorstehenden kantonalen Abstimmungen am 23. September wurden Parolen gefasst. Einstimmig beschlossen die Mitglieder die Ja-Parole zur Erweiterung des Strassennetzes um die Bodensee-Thurtalstrasse (BTS) und die Oberlandstrasse (OLS). Ebenfalls geschlossen befürworteten die Anwe-

senden die Änderung des Gesetzes über die Strassenverkehrsabgaben zur Finanzierung der neuen Oberlandstrasse.

JA zu 50 öffentlichen unterirdischen Parkplätzen

Auf lokaler Ebene wurde die einstimmige Ja-Parole gefasst zur Erstellung von 50 öffentlichen Tiefgaragen-Parkplätzen auf dem Bodanareal zum Pauschalpreis von 800'000 Franken.

Zum Abschluss wurde das Engagement von Heinz Loppacher zu Gunsten der FDP Romanshorn gewürdigt und mit herzlichem Applaus verdankt. Beim anschliessenden Apéro gab es Gelegenheit, aktuelle politische Themen in persönlichen Gesprächen zu vertiefen und die neuen Vorstandsmitglieder besser kennenzulernen. ●

FDP.Die Liberalen Romanshorn, Vorstand

Arbeit in den Projektgruppen läuft – Bericht Finanzen liegt vor

Die zur Prüfung «Vereinigung Romanshorn und Salmsach» eingesetzten sechs Projektgruppen sind am 5. September zum dritten Mal zusammengekommen. Der erste Zwischenbericht zum Thema Finanzen verdeutlicht, dass die Voraussetzungen für eine Fusion zumindest in finanzieller Hinsicht günstig wären.

Im Zusammenhang mit der finanziellen Beurteilung eines möglichen Zusammenschlusses zwischen den Gemeinden Romanshorn und Salmsach sind von einem neutralen Finanzspezialisten der OBT AG zwei grundsätzlich unterschiedlich strukturierte Gemeinden beurteilt worden. Romanshorn mit ihrer ausgeprägten Zentrumsfunktion hat in vielen Teilen andere Herausforderungen und Aufgaben zu tragen als die Landgemeinde Salmsach. Zudem besteht auch ein markanter Grössenunterschied. Romanshorn zählt acht Mal mehr Einwohner als Salmsach.

Differenzen sind klein

In absoluten Zahlen und auf den ersten Blick betrachtet bestehen Unterschiede. Bei

einer Relativierung im Verhältnis zur Einwohnerzahl gleichen sich die Zahlen jedoch stark an. Der auffälligste Unterschied besteht in der Steuerkraft. Die Steuerkraftdifferenz pro Einwohner liegt bei beachtlichen rund 350 Franken zu Gunsten von Romanshorn. Aufgrund der vorliegenden Grössenverhältnisse fällt dieser Unterschied nach einem Zusammenschluss jedoch nicht wesentlich ins Gewicht. Demgegenüber weist die Gemeinde Salmsach ein höheres Nettovermögen auch unter Berücksichtigung der umfangreichen Stillen Reserven von Romanshorn aus. So hat jede Gemeinde ihre spezifischen Stärken. Bei den verschiedenen Spezialfinanzierungen zeigt sich in beiden Gemeinden ein günstiges Bild. In Zukunft stehen keine ausserordentlichen Investitionen an. Die Finanzierung kann weitgehend aus den Gebührenerträgen oder allenfalls aus den vorhandenen Reserven sichergestellt werden. Im Bereich der Wasser- und Energieversorgung sowie der Abwasserbe- seitigung arbeiten beide Gemeinden bereits erfolgreich zusammen.

Finanzielle Voraussetzungen sind günstig

Bei einer Reduktion des Steuerfusses auf das Niveau von Salmsach mit aktuell 71 Prozent entgehen der neuen Gemeinde Einnahmen in der Höhe von rund 500'000 Franken pro Jahr. Im Weiteren muss davon ausgegangen werden, dass die neue Gemeinde keine Finanzausgleichsbeiträge mehr erhalten wird. Diese Mindereinnahmen können nur teilweise mit Synergiegewinnen, deren Potenzial auf rund 500'000 Franken geschätzt wird, kompensiert werden. Die konsolidierten Rechnungen 2011 weisen jedoch Überschüsse von rund 250'000 Franken aus. Dieses Überschusspotenzial wird benötigt, um zukünftig nicht gedeckte Mindereinnahmen auffangen zu können. Im Kanton Thurgau ist keine gesetzlich geregelte Unterstützung von Vereinigungsprojekten vorhanden. Notwendige Unterstützungsanträge müssten an den Regierungsrat gestellt werden. Insgesamt werden die finanziellen Voraussetzungen für eine Fusion als günstig betrachtet. ●

*Gemeindekanzlei Romanshorn
und Gemeindekanzlei Salmsach*

SEEBLICK

Inserieren statt rotieren.

Mit einem Seeblick-Insertat erreichen Sie alle 6000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos
Ströbele Kommunikation, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch



Zaubertrückerli

Wohnaccessoires

Neue Öffnungszeiten: Dienstag
09.00 – 11.30
13.30 – 17.30

Oder nach tel. Vereinbarung 078 850 03 73
Gabriela Buschor, Alte Amriswilerstr. 15, R'horn

Gemeinden & Parteien

Schön und gelungen

Fröhliche Stimmung auf dem Areal der Romanshornor Sprachheilschule: Am Samstag konnte die gelungene Erweiterung des Pausenplatzes eingeweiht werden.

Überall waren lachende Gesichter zu sehen: Eltern, Kinder und MitarbeiterInnen der Sprachheilschule an der Alleestrasse zeigten sich überaus erfreut über den «alten-neuen» Pausenplatz: «Vor zwei Jahren mussten Bäume gefällt werden und dies war der Startschuss. Die Kinder nahmen sie kletternd in Beschlag. Wir sahen einmal mehr, wie wichtig Bewegungsmöglichkeiten für Kinder sind, und so fragten wir uns, was sinnvoll sein könnte für die motorische Entwicklung», erzählte Teamleiterin Brigitt Staub. Sie wurde als Antriebsfeder, Motivatorin und Organisatorin sozusagen zur «Mutter dieses Projekts», wie es der Schulleiter Rainer Nobs ausdrückte.

Wünschen und verwirklichen

Die Kinder seien immer wieder miteinbezogen worden, etwa mit einer Bestandesaufnahme und dann auch mit Visionen. Dazu gehörten zum Beispiel Skaterbahn und Pinguinteich. Unter fachkundiger Leitung des Gärtners und Pausenplatzgestalters Markus Allemann seien dann Modelle dieser Ideen entstanden. Viele der eingebrachten Wünsche hätten verwirklicht werden können. In der Projektwoche im April hätten dann Kinder, Lehrpersonen, Grosseltern und weitere Fachpersonen mit Schaufel und Bagger Hand angelegt. «Jetzt sind wir glücklich über die zufriedenen Kinder. Dank Eigenleistungen, Unterstützung von Vorstand und Verein sowie Beiträgen von Firmen, pro juventute und perspektive Thurgau haben wir wohl den schönsten Pausenplatz in Romanshorn», sagte Staub. Mit einem Pausenplatz-Rap hiess es dann «jetzt aber los» zum gemeinsamen Spielen und Ausprobieren. Und manche Eltern, Grosseltern und erwachsenen Gäste sahen sich auf Kletterhaus und Rutschbahn wohl zurückversetzt in die eigene Kindheit. ●

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

Ein Pausenplatz für jedes Alter: Künftig werden Klettern, Rutschen und Spielen grossgeschrieben sein auf dem Areal der Sprachheilschule.

Gemeinden & Parteien

Gemeinde-Logo irrtümlich auf BTS-Flyer

Das Logo der Gemeinde Romanshorn ist irrtümlich auf einen Flyer der BTS-Befürworter gelangt, ohne dass die Gemeinde dafür die Einwilligung erteilt hat. Es fliessen auch keine Steuergelder in die Ja-Kampagne.

Die Arbeitgebervereinigung Romanshorn und Umgebung wirbt auf einem Flyer für die geplanten Schnellstrassen BTS und OLS und empfiehlt damit den Stimmberechtigten, an der Urnenabstimmung vom 23. September ein Ja in die Urne zu legen. Auf dem Flyer ist nebst Logos anderer Organisationen auch das offizielle Logo der Gemeinde Romanshorn aufgedruckt. Die Gemeinde hat dafür keinen Auftrag und keine Zustimmung erteilt und auch nichts an den Flyer bezahlt. Das Logo der Gemeinde ist aufgrund eines Missverständnisses verwendet worden und die Gemeinde distanziert sich von dessen Verwendung auf dem Flyer. Der Gemeinderat kommuniziert in der Regel via sein Mitteilungsorgan, den Seeblick oder Abstimmungsbotschaften. Grundsätzlich befürwortet der Gemeinderat aber den Netzbeschluss zur BTS/OLS und empfiehlt der Stimmbevölkerung, diesen anzunehmen. ●

Gemeindekanzlei Romanshorn

Gemeinden & Parteien

Pilze kontrollieren lassen

Für Pilzsammler und Liebhaber von feinen Pilzgerichten hat die schönste Jahreszeit begonnen. Um Verwechslungen auszuschliessen, empfiehlt die Gemeinde den Besuch beim Pilzkontrolleur.

Pilzsammler sind derzeit in ihrem Element. Nach Rolf Huber, der in Romanshorn seit vielen Jahren als Pilzkontrolleur im Einsatz steht, gibt es in der Region rund 100 essbare Pilze. Da Verwechslungen fatale Folgen haben und auch nie ganz ausgeschlossen werden können, empfiehlt es sich dringend, die Pilze beim Fachmann prüfen zu lassen. Rolf Huber, Schulstrasse 2, Telefon 071 463 25 89, kontrolliert die Pilze nach telefonischer Vereinbarung. Es gilt zu beachten, dass die gesammelten Pilze gereinigt, sortiert und in Papiertaschen oder Körben zur Kontrolle gebracht werden.

Weitere Informationen zum Thema: www.pilze-thurgau.ch ●

Gemeindekanzlei

Die «Ströbele Print-Lounge»

An der Alleestrasse in Romanshorn tut sich etwas. Neue Fachgeschäfte, renovierte Fassaden, sanierte Wohnungen. Auch bei Ströbele gibt es einen neuen Laden. Er trägt den Kundenwünschen mehr Rechnung.

Die Alleestrasse in Romanshorn verändert sich kontinuierlich. Auf der einen Strassen-seite ein neuer Unterwäsche-Laden, auf der anderen der markante Umbau des ehemaligen Hirschen-Gebäudes. Auch im stillen Kämmerchen wird gebohrt, montiert und umgebaut. Genauer an der Alleestrasse 35. Bei Ströbele. Dort gibt es einen neuen Laden. «Dieser Umbau schwirrte schon länger in meinem Kopf herum», sagt Stefan Ströbele, der Geschäftsleiter. Doch gab es immer wieder Wichtiges. Auf jeden Fall war bei Ströbele die Veränderung in den letzten Jahren der stete Begleiter. «Wenn wir im Markt bestehen wollen, müssen wir investieren und vorausdenken», so Ströbele. Jetzt wird die Vision vom neuen Laden Realität. Verläuft alles nach Plan, erwartet die Kunden ab dem 2. November die «Ströbele Print-Lounge».

Erweitertes Foto-Angebot

Bis anhin waren die Beraterinnen mehr damit beschäftigt, das Büromaterial zu verkaufen. So blieben die Print- und Fotoartikel-Kunden allzu oft auf sich alleine gestellt. «Der neue Laden nimmt viel mehr Rücksicht darauf», so Ströbele. Zwar stehen einige Geräte nach wie vor zur Selbstbedienung bereit, doch haben die Beraterinnen künftig mehr Zeit, den Kunden bei der Fotobearbeitung, beim Zusammenstellen und beim Drucken zu helfen. Der Service wird persönlicher und flexibler. Innert 24 Stunden sind die Produkte abholbereit. Gedruckt, gebunden, geleimt. Damit verbunden wird das gesamte Foto-Angebot professioneller, demnächst auch mit Fotobüchern.

Beratung, Text und Grafik

Der neue Beratungsservice geht noch ein Stück weiter. «Oft haben uns Kunden nach einer schönen Idee, einem speziellen Motiv oder einem lustigen Vers gefragt, doch wir hatten nicht die Zeit, uns darum zu kümmern», sagt Bernadette Nater, die gelernte Papeteristin. Jetzt schon. Denn die Mitarbei-

terinnen der «Ströbele Print-Lounge» werden enger mit der Kommunikationsabteilung zusammenarbeiten. Text und Grafik fliessen vermehrt mit ein. Damit die unkonventionelle Hochzeitskarte beeindruckt, die witzige Geburtstageinladung überrascht und die edel gebundene Diplomarbeit wirkt. «Die Kombination aus Kommunikationsagentur, Print-Lounge und Druckerei macht uns zu einem vielschichtigen Partner.»

Eröffnung Anfang November

Im neuen Laden verändert sich noch etwas: der Verkauf von Büromaterial. Mehr als 10'000 Artikel sind bei Ströbele erhältlich. Im Laden greifbar waren jedoch nur 250 davon. Keine wirkliche Hilfe, findet Ströbele. Und so gibt es ab Mitte Oktober sämtliche Artikel auf Bestellung, mit dem üblichen Ströbele-Lieferservice: heute bestellt, morgen geliefert. Die Reste im Laden werden zum Schnäppchenpreis verkauft. Der Umbau dauert vom 13. bis 26. Oktober. Am 2. November ist offizielle Eröffnung. ●

Ströbele Kommunikation

Mit wirksamen Methoden zu neuem Sportsgeist

Schnell ist es passiert: ein falscher Tritt, eine ruckartige Bewegung, ein Zusammenstoss mit einem Trainingskollegen oder sonst ein Moment der Unachtsamkeit. Die Folge ist ärgerlich: ein verstauchtes Fussgelenk, eine Muskelzerrung, Prellungen, Entzündungen. Verletzungspausen sind in diesen Fällen unumgänglich. Nur, für leidenschaftliche Sportler ist das ein Graus. Sie wollen möglichst schnell zurückkehren in den Trainingsmodus. Hier bietet die Traditionelle Chinesische Medizin effektive und schnell wirkende Therapiemethoden: Tuina-Massage, Akupunktur und chinesische Arzneimitteltherapie.

Harmonisieren von Körper und Geist

Die erfahrenen chinesischen Ärzte von TCMswiss beherrschen verschiedene Tuina-Massage-Techniken, die je nach Beschwerdebild individuell angewendet werden. Deutlich schnellere und bessere Heilungsprozesse werden erzielt, wenn man in der Therapie

zusätzlich mit Akupunktur und der chinesischen Arzneimitteltherapie behandelt. Die Behandlungskonzepte sind so zusammengestellt, dass nicht nur der lokale Schmerz behandelt wird. Vielmehr sorgen sie dafür, dass die Konzentrationsfähigkeit, die körperliche und mentale Stärke des Sportlers wieder hergestellt sind. Schliesslich sind das die Grundlagen für eine erfolgreiche Sportausübung. Gleichzeitig führen diese Behandlungen zu einer beschleunigten Rehabilitation und Regeneration nach Verletzungen. Darüber hinaus vermindern sie das Verletzungsrisiko und optimieren die eigenen Leistungen.

Kompetenz durch chinesische Fachärzte

TCMswiss AG ist eine junge und dynamische Gruppe in der Schweiz. Sie bietet den Patienten in 14 Praxen für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) hochstehende medizinische Dienstleistungen und verbindet die chinesische Tradition mit Schweizer Qualität. In allen Praxen therapieren aus-

schliesslich erfahrene chinesische Ärzte mit Studienabschluss. ●

*TCMswiss, Bahnhofstrasse 3, Romanshorn,
071 777 18 18, romanshorn@tcmswiss.ch*



TCM-Arzt Dr. Zengguang Gao und Frau Yinhong Lian, Assistentin und Dolmetscherin

Mehr Gelassenheit am Steuer

Abschleppen. Unfallstelle sichern. Rad wechseln. Schneeketten montieren: In der Theorie bekannt, in der Praxis oft ein Graus. Mit dem Gratis-Pannenhilfe-Kurs der Garage Schmiedstube, Romanshorn, kommt die Gelassenheit am Steuer zurück.

Bald ist der Winter da – und mit ihm die Tücken der Jahreszeit, die den Autofahrer und das Fahrzeug fordern. Eine leere Batterie, eine Reifenpanne, ein Unfall, Schneekettenpflicht. Wie oft geriet man schon in eine dieser Situationen und ärgerte sich darüber, aufgeschmissen und auf andere Hilfe angewiesen zu sein. Oft denkt man sich dann, es wäre gut, wieder mal einen Kurs zu besuchen, um kleine Pannen selbst beheben zu können. Man würde viel gelassener am Steuer sitzen. Jetzt besteht die Gelegenheit dazu: mit dem Gratis-Pannenhilfe-Kurs der Garage Schmiedstube in Romanshorn.

Pannensituationen üben

Wie geht schon wieder die richtige Seitenlage? Wo sind die Überbrückungskabel ge-

nau anzusetzen? Und was ist beim Ausfüllen des Unfallprotokolls zu beachten? Auf diese Fragen geben die Profis Antwort. In lockerer und persönlicher Atmosphäre vermitteln sie Tipps zur selbstständigen Pannenhilfe. Dabei hat jeder Teilnehmer die Gelegenheit, praktisch zu üben. «Mit entsprechendem Wissen und einiger Übung kann jeder Autofahrer helfen und kleinere Pannen selbst beheben. Das gibt einem viel mehr Sicherheit im Strassenverkehr», sagt Francesco Lagrotteria, der Geschäftsführer.

Mehr Gelassenheit am Steuer

Der Gratis-Pannenhilfe-Kurs richtet sich an Männer und Frauen. Er findet am Mittwoch, 19. September, von 19 bis 21 Uhr in der Garage Schmiedstube, Bahnhofstrasse 39, in Romanshorn statt. Den Teilnehmenden wird einiges geboten: Schneeketten-Montage, Reifenpanne beheben, Not-Reserverad montieren, Niveauekontrollen durchführen, das Fahrzeug winterfit machen, die Batterie überbrücken, Erste Hilfe leisten, Unfallprotokoll richtig ausfüllen und allgemeine Tipps

zur Fahrzeugpflege. Nach diesem praxisgetränkten Abend wird einiges klarer und das Autofahren weit gelassener. Eine Anmeldung ist erforderlich: Telefon 071 463 11 11. ●

Garage Schmiedstube



Der Gratis-Pannenhilfe-Kurs der Garage Schmiedstube, Romanshorn, hilft, anderen und sich selbst zu helfen.

Wilde Herbststimmung am See

Das Strandbad Uttwil lädt zu wilden Wochen, um den Sommer feierlich zu verabschieden und den Herbst kulinarisch zu begrüssen.

Hört man den Namen Strandbad Uttwil, denkt man automatisch an den lauschigen Platz am See und die leichten Sommergerichte der hitzigen Tage. Aber auch in Uttwil werden die Temperaturen kühler, die Brise steifer und das Licht des Tages kürzer. Und so müssen Badehose und Bikini dem Pullover weichen. Das macht nichts, finden Stefan und Hanny Büchel. Mit wilden Menüs läuten die beiden die Herbstzeit ein.

Wild auf Fleisch und Beilagen

Hirschwurst mit Spätzli und Rotkraut, hausgebeizter Wildschweinpfeffer oder zarte Rehschnitzel an Wildrahmsauce. Stefan Büchel weiss, was die Gäste mögen. Gerade zur Wildzeit. Denn als ehemaliger Hüttenwart in Flims kennt er die herausragenden Merkmale des Wildtieres bestens. «Die vielen interessanten Gespräche mit Bündner Jägern

bestätigten mein Wissen, dass die Tiere im Gebirge mit grosser Umsicht erlegt werden», sagt Stefan Büchel. Das Fleisch stammt aus einheimischer Jagd, aus Österreich und Neuseeland. Trotz Wildsaison haben die Büchels leckere Alternativen für Vegetarier oder für Gäste, die Wildfleisch nicht mögen. Denn die Herbstbeilagen kommen gut ohne Wild aus: Spätzli, Rotkraut, Rosenkohl, Marroni, Rotweinbirne und Preiselbeerapfel. «Sie lassen sich gut mit anderem Fleisch kombinieren oder als Vegi-Teller geniessen», so Büchel.

September und Oktober offen

Die Büchels freuen sich auf die Gäste und laden ein, den See von der warmen Gaststube aus zu bestaunen. Der Blick hinaus ruft die schöne Sommerzeit in Erinnerung zurück, die wilden Gerichte stimmen auf den Herbst ein. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Montag 8 bis 22 Uhr (Dienstag Ruhetag) und im Oktober von Donnerstag bis Sonntag 8 bis 22 Uhr. Die wilde Karte gibt es vom 20. September bis 14. Oktober. Danach geht es noch

bis Ende Oktober fleischig weiter, und zwar mit Metzgete. Weitere Infos unter www.strandbad-uttwil.ch. ●

Strandbad Uttwil



Stefan und Hanny Büchel freuen sich auf die Gäste, die den See auch im Herbst geniessen. Die Karte verspricht wilde Wochen.

Wohlfühlgewicht

Es ist Mitte September und die Tage werden wieder kürzer und kälter. Die Zeit, in der man vielleicht am Abend noch einen ausgedehnten Spaziergang oder Sport in der freien Natur gemacht hat, neigt sich dem Ende zu. Dafür werden die gemütlichen Stunden vor dem Fernseher wieder mehr. Unweigerlich merkt man bald, dass das eigene Wohlfühlgewicht wieder von der Anzeige auf der Waage abweicht. Dies ist ja auch nicht so schlimm, denn die nächsten Tage in Bikini und Badehose sind jetzt ganz fern. Wer diesem «Trend» nicht folgen möchte, findet im Salute in Arbon ein gleichgesinntes Umfeld.

Maria-Elena Buchegger führt ihr Studio für Ernährung und Bewegung nun seit zwei Jahren in Arbon. Das Angebot umfasst Pilates, Step, Rückenfit, Bauch-Beine-Po und vieles mehr. Es wird dabei betont, dass das Salute keine «Mukibude» ist. Es geht um Gesundheit und um Wohlfühlen. Menschlichkeit steht im Mittelpunkt und hiermit auch das Wissen, dass jeder und jede eine andere Vorstellung und Einstellung zur eigenen Gesundheit hat. Maria-Elena Buchegger ist aber überzeugt, dass beide Faktoren – eine gesunde Ernährung und regelmässige Bewegung – das Wohlbefinden steigern. Wohlbefinden bedeutet wiederum höhere Leistungsfähigkeit in Familie und Job. Ein Ausgleich zum Alltag ist wichtig, und den sollte man sich gönnen!

Viele, die im Salute anklopfen, haben anfänglich ein Ziel: Sie wollen ihr Gewicht reduzieren – abnehmen, möglichst viel in kurzer Zeit und dabei auf möglichst wenig verzichten müssen. Dies ist bekanntlich ein

schweres Unterfangen, welches nicht von langer Dauer ist. Häufig jagt eine Diät die andere und am Ende steht meist ein neuer Anfang. Um hier zu helfen, bedient sich das Salute an einem der erfolgreichsten Ernährungsprogrammen: metabolic balance® ist ein ganzheitliches Stoffwechselprogramm, welches Ihnen hilft, Ihr Ziel zu erreichen. Durch Analyse Ihrer Blutwerte wird für Sie ein individueller Ernährungsplan erstellt. Sie ernähren sich nicht nur mit allem Gesunden, sondern essen das, was Ihr Körper benötigt. Dies ist also keine Diät, sondern eine auf Sie persönlich angepasste Ernährung. Hiermit reduziert sich das Metabolische Syndrom (Umfang von Taille, Hüfte und Oberschenkel) und viele Teilnehmer haben innert kurzer Zeit viele Kilos verloren – 30 kg in vier Monaten sind durchaus möglich! Das Programm dauert sechs Monate, in welchen Sie professionell begleitet und beraten werden. Während dieser Zeit ist auch der Besuch von sämtlichen Angeboten im Bereich der Bewegung im Salute frei.

Wenn Sie mehr über metabolic balance® und die weiteren Angebote von Salute erfahren möchten, dann sind Sie zum Infoabend herzlich willkommen. Dieser findet statt am Dienstag, 25. September, um 19.30 Uhr an der Salwiesenstrasse 8 in 9320 Arbon. Wenn Sie diesen Termin nicht wahrnehmen können, finden Sie weitere Informationen unter www.salute-arbon.ch oder vereinbaren Sie einen persönlichen Termin: Telefon 078 681 53 25. ●

Salute

Leserbriefe

BTS/OLS: Verwirrung komplett

In der heutigen Thurgauerzeitung empfiehlt der Chef der Raumplanungskommission, Kantonsrat Armin Eugster, denjenigen, die für die Thurtalschnellstrasse (BTS), aber gegen die Südumfahrung Kreuzlingen (OLS) sind, nur den Finanzbeschluss abzulehnen. Diesem Ansinnen widerspricht Regierungsrat Jakob Stark und erklärt, in diesem Fall die Finanzierung über die Schwerverkehrsabgabe zu realisieren. Von dieser erhalten heute die Gemeinden einen bescheidenen Anteil. Dieser Anteil wäre daher in Frage

gestellt. Um genau diesen Griff in die Gemeinkassen zur Finanzierung der Südumfahrung von Kreuzlingen zu verhindern, gibt es Personen und Parteien, die empfehlen, Nein zur BTS/OLS zu stimmen und Ja zur Finanzierung der OLS.

Sind Sie jetzt verwirrt? Vielleicht mag es Sie trösten: Sie sind mit Ihrer Verwirrung nicht allein. Mein Fazit: Diese Abstimmung wurde von Grund auf falsch aufgelegt. ●

Hanspeter Heeb

Medialer Abend

Die Wahrnehmung mit den feineren Sinnen und mediale Arbeit ist nicht einfach nur eine Naturbegabung, sondern sie kann erlernt und entwickelt werden – von jedem Menschen.

Mit Sandra Schiebel kommt eine autorisierte Lehrerin dieser Akademie nach Romanshorn. Als Heilpraktikerin in eigener Praxis, mediale Beraterin und Kursleiterin verfügt sie über einen tiefen Erfahrungsschatz in der sensitiven und medialen Arbeit mit Menschen und möchte einen Einblick in diese Arbeit geben.

Dieser Abend ist eine Anregung für Mitmenschen, den eigenen Fähigkeiten (mehr) zu trauen, Impulse für die Selbstverwirklichung zu gewinnen oder auch Trost in Lebenskrisen zu finden. Jeder Mensch besitzt intuitive und mediale Fähigkeiten, die auf Naturgesetzen beruhen, und ein jeder hat die Möglichkeit, diese für sich zu entwickeln.

- Veranstaltungsort:
Usblick by Brüggli, Hofstr. 5, Romanshorn
- Samstag, 22. September,
19.30 Uhr (Einlass 19.00 Uhr)
- Eintritt: 15.00 CHF
- Information und Anmeldung:
Persea u. Michael Urban, T: 071 680 09 18,
urbani@sunrise.ch ●

Michael Urban

Leserbriefe

Eifach NEI – dann geht nüt kaputt

Strassenbefürworter – Ihr könnt so viele Strassen bauen, wie Ihr wollt, Ihr werdet die Blechlawine nie zufrieden stellen. ●

Esther Bosshardt

Bombenstimmung

Sponsor und Initiator Albert Mayer übt nach der Kündigung von Erlebniswelt-Leiterin Gerda Leipold Kritik am derzeitigen Management des Locorama.

Bombenstimmung herrschte im Locorama beim dritten Dixie-Brunch, der auf Initiative von Albert Mayer durchgeführt wurde.

Der köstliche Brunch mit neuen Angeboten, vorbereitet von freiwilligen Helfern, fand grossen Anklang unter den zahlreich erschienenen Gästen. Begeisterte Klänge servierte dazu die Dixie-Company unter der Romanshorne Bandleaderin Brigitte Knudsen. Raffinierte Arrangements, Dynamik und emotionales Spiel bescherten den Gästen ein unvergessliches Erlebnis im einzigartigen Ambiente.

Etwas getrübt wurde die grossartige Stimmung durch die Tatsache, dass die von der Stiftung aus finanziellen Gründen gekündigte Erlebniswelt-Leiterin Gerda Leipold krankheitshalber nicht anwesend sein konnte. Das Locorama hat durch die vom Stiftungsrat initiierten Umstrukturierungen 2012 sehr an Dynamik verloren. Die Besu-

cherzahlen und Einkünfte sind rückläufig, zahlreiche Freiwillige haben ihre Bereitschaft zur Mitarbeit beendet, wie Albert Mayer mitteilte. ●

Albert Mayer, Initiant Dixie-Brunch



Kultur, Freizeit, Soziales

Farbenfroher Wettkampf

Konstanzer gewinnen Kanadier-Plausch-Wettkampf.

Am Vorabend der Kanu-Schweizer-Meisterschaften lud der Kanu-Club Romanshorn Vereins- und Firmenmannschaften zum fröhlichen Wettstreit im grossen Kanadier ein. Es galt, eine Strecke von 100 Metern möglichst rasch zurückzulegen. Um grössere Karambolagen zu verhindern, sassen erfahrene Kanuten am Steuer. 24 Teams aus der näheren und weiteren Umgebung kämpften im Cup-System mit Vorlauf, Hoffnungslauf und Halbfinal um den Einzug in den grossen Final. Da auch die originellste Truppe prämiert wurde, kam es zu einem farbenfrohen Spektakel. Trotz persönlichem Coaching durch den Gemeindeammann blieb dem Team der Gemeindeverwaltung der Einzug in den Final verwehrt. Diesen Final gewann eine Crew aus Konstanz vor den Vorjahressiegern aus Arbon. Sieger waren aber alle

Teams. Alle bekamen 1 kg Käse und 1 kg Brot. Entsprechend wurde an einem wunderschönen Sommerabend gefeiert. ●

Kanu-Club, Peter Gubser



Kultur, Freizeit, Soziales

Wasser, Seife und Naturmaterialien

Ausstellung mit Yukiko Kawahara vom 14. bis 16. September

Man nehme Wasser, Seife und hochwertige Naturmaterialien wie Wolle, Seide, Swisscotton usw. und verarbeite alles mit Ideenreichtum, einer grossen Prise Neugierde und viel Ausdauer zu Filz. So lautet Yukiko Kawaharas Rezept für die Entstehung von Mode-Accessoires und Raumobjekten.

Die zur Modedesignerin ausgebildete Japanerin Yukiko Kawahara ergänzt die uralte Filztechnik mit eigenen Experimenten. Kombiniert mit Seidenstoff, Swisscotton und Farbe ist Filzen für sie zu einem sehr vielfältigen Ausdrucksmittel sowohl für modische als auch allgemeine zeitgemässe Themen geworden: «Ich finde es spannend, wenn man etwas Schönes intuitiv wahrnimmt und man auf den ersten Blick nicht weiss, woran es liegt. Erst beim zweiten und/oder dritten Hinschauen entdeckt man noch etwas darin und man erkennt was die Faszination auslöst.» ●

14. bis 16.9.2012 jeweils von 14.00 bis 19.00 Uhr, die Künstlerin ist am 15. und 16.9. anwesend. Allestrasse 64.

Botanica & Galerie für Erdkunst

Kultur, Freizeit, Soziales

Plauschnachmittag

Mittwoch, 19. September, von 14.00 bis 16.30 Uhr in der evang. Kirche Romanshorn

Hilfe, ich gehe unter!

Habt ihr auch schon einen Sturm auf dem Wasser erlebt, wenn die Wellen hoch gehen und das Wasser ins Boot schwappt? Am ersten Plauschnachmittag nach der Sommerpause erleben wir, wie Petrus aus Lebensgefahr gerettet wird.

Ein feiner Zvieri sorgt für das leibliche Wohl und beim anschliessenden Erlebnisparcours stehen Spiel und Spass im Vordergrund. Das Vorbereitungsteam freut sich auf möglichst viele interessierte Kinder. ●

Vreni Arn-Harder

Grosse Kirchen, kleine Stadt

«Grosse Kirchen, kleine Stadt» lautet das Motto, mit dem das Museum am Hafen eine sehenswerte Sonderausstellung anlässlich der Kirchenjubiläen gestaltet hat. Bis heute prägen die grossen Kirchen das Dorf- bzw. Stadtbild und sind ein wichtiger Teil der Geschichte des Ortes. Die Vernissage findet im kleinen Kreis am Samstag, dem 15. September, im Museum am Hafen statt. Die Ausstellung ist bis Ende Juni 2013 jeden Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet und zeigt Texte, Bilder, Filme von der Planungs- und Baugeschichte und Personen bis hin zu Anregungen für eine lebendige Kirche aus dem heutigen Religionsunterricht. Führungen können mit der Museums-gesellschaft gerne vereinbart werden. Näheres ist unter www.museumromanshorn.ch zu finden.

Ökumenischer Gottesdienst

Am Sonntag, dem 16. September, laden die beiden Landeskirchen und die Museums-gesellschaft zu einem festlichen ökumenischen Jubiläumsgottesdienst um 10.15 Uhr in die

katholische Kirche ein. Beide Kirchenchöre wirken mit. Um 10.00 Uhr treffen sich alle Kinder bei der Alten Kirche für eine ökumenische Feier. Anschliessend ist die Ausstellung im Museum geöffnet. In der evangelischen, der katholischen und der Alten Kirche finden Führungen und Turmbesteigungen nach dem Gottesdienst ab ca. 11.30 Uhr stündlich bis 14.30 Uhr statt und es gibt Speis und Trank im Pfarreisaal.

Jubiläumsschrift

Im ersten Teil der Jubiläumsschrift erfahren wir von den wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen in der Zeit vor dem Bau der grossen Kirchen. Die Schrift enthält einen Ausstellungsführer und ist sowohl im Museum als auch nach Gottesdienst und später in den Pfarrämtern erhältlich. Die Teile 2 (evangelische Kirche) und 3 (katholische Kirche) erscheinen Ende des Jahres. ●

*Museumsgesellschaft Romanshorn
Evangelische Kirchgemeinde
Katholische Kirchgemeinde*

Filmabend

«Das Glücksprinzip»

Kann durch ein besonderes Prinzip (Gutes tun) die Welt verbessert und Glück weitergegeben werden? Zu diesem herzerwärmenden Spielfilm lädt die Frauengemeinschaft alle Interessierten ein am Mittwoch, 19. September, Beginn 19.30 Uhr, im kath. Pfarreiheim, Schlossbergstrasse 24. Filmdauer ca. 2 Stunden.

Wenn einem ein wildfremder Mann einen brandneuen Jaguar schenkt, muss etwas faul sein. Daran zweifelt Chandler keine Sekunde und folgt einer geheimnisvollen Spur von Taten bis nach Las Vegas. Hier versucht der kleine Trevor, mit einem einfachen Plan die Welt zu verändern. Im Rahmen eines Schulprojektes hat er folgende These aufgestellt: Wenn jeder Mensch drei anderen in einer Notlage hilft und diese wiederum drei weitere unterstützen, dann müsste die Welt ein ganzes Stück besser werden. Und Trevor ist bereits dabei, seine Theorie in die Tat umzusetzen. ●

Frauengemeinschaft, Claudia Bischof

Festungswacht und Schiefertafel

MTV Romanshorn im Sarganser- und Glarnerland

Am Samstag, 1. September, reisten 43 Mänerturner von Romanshorn bei trübem Wetter mit dem Zug bis nach Trübbach (Sargans). Mit dem Bus und zu Fuss ging es weiter bis zur Festung Magletsch, welche zum Festungsriegel Sargans gehört. Unter fachkundiger Führung des Festungsvereins wurden wir in das Labyrinth der Festung geführt, welche während des Zweiten Weltkrieges erbaut wurde. Nebst Truppenunterkünften, Werkstätten und Munitionsbunkern wurden auch die Geschützstände und Waffen besichtigt.

Nach der zweistündigen Festungsführung wurde in der naheliegenden Soldatenstube ein einfaches Mittagessen serviert. Mit Bus und Bahn fuhren wir anschliessend nach Sargans. Zu Fuss ging es weiter dem Weinbaulehrpfad entlang nach Mels, wo uns zwei charmante Damen mit einheimischem rotem

und weissem Rebensaft bewirteten. Nach dieser Erholung führte uns der Reiseleiter Martin Früh mit Zug und Bus weiter an unseren Bestimmungsort in Elm, wo auch Vreni Schneider und das Elmer Citro zu Hause sind.

Nach dem Zimmerbezug und dem Begrüssungstrunk im Hotel Elmer wurde ein Viergangmenü serviert. Anschliessend erzählte Moritz Gsell im Glarner Dialekt uns Unterländern die Sage von der Entstehung des Martinslochs. Im Verlaufe des Abends wurde Wirtschaftskunde betrieben und bei klarem Sternenhimmel und Vollmondlicht fand jeder den Heimweg. Da die Elmer früh ins Bett gehen, gab es leider auch für uns bald Nachtruhe. Nach dem Frühstück am Sonntagmorgen besuchten wir das Schiefermuseum im Dorf. Während dieser Führung wurde über den Schieferabbau und den Bergsturz berichtet sowie die Verarbeitung der Schiefertafeln anschaulich vorgeführt.

Ab 10 Uhr wurden die angelieferten «Stahl-

rösser» (Velo) bestiegen und mit viel Tempo ging es bergab entlang dem Fluss Sernf. Auf den steilen Kieswegen wurden die Fahrer arg durchgeschüttelt und die Bremsen liefen heiss. Trotz einzelner Stürze trafen alle gesund am ersten Etappenhalt in Sachwanden ein.

Dann ging es gemütlich weiter entlang der Linth bis nach Näfels. Nach 28 km und starkem Gegenwind gab es das wohlverdiente Mittagessen im Restaurant National.

Nach der Mittagspause radelten wir dann gemütlich weiter via Ziegelbrücke nach Uznach. Dank leichterem Gegenwind und ohne eine grössere Velopanne erreichten wir frühzeitig unser Ziel in Uznach. Bei einem Glas Bier konnten sich die müden Beine und andere geschundenen Körperteile etwas erholen, bevor es kurz nach fünf Uhr mit dem Zug zurück nach Romanshorn ging. ●

MTVRomanshorn

FU17 in interregionaler Liga

Nach dem Regionalmeistertitel und dem Cup-sieg in der vergangenen Saison musste für die FU17-Mädchen des HC Romanshorn eine neue Herausforderung gesucht werden. Diese wurde mit der souveränen Qualifikation für die interregionale Liga Tatsache.

Trotz grossen Bemühungen ist es leider nicht gelungen, das schmale Kader namhaft aufzustocken. Es ist jedoch gelungen, mit der Kreuzlingerin Anina Veit eine talentierte Spielerin in die Mannschaft zu integrieren. Die Saisonvorbereitung stand nicht immer unter einem guten Stern, da die Verletzungshexe wiederholt zugeschlagen hatte und die Mannschaft selten komplett trainieren konnte. Da erstaunte doch der gute vierte Rang an einem Interturnier in Nottwil im August. Die Mannschaft hat dort ihr grosses Kämpferherz gezeigt, welches in der kommenden Saison noch oft kräftig schlagen muss. Den Schlusspunkt der Vorbereitung bildete das Trainingslager in Bazenheid, welches viel dazu beigetragen hat, sich spielerisch zu konsolidieren.

Die FU17 Inter, mit dem Trainergespann Joachim Güntzel und Lukas Rüegge, wird in der Spielzeit 2012/13 viele neue und wertvolle handballerische Erfahrungen sammeln können. Die grössere Qualität innerhalb dieser Liga wird aber zur Folge haben, dass die Romanshornnerinnen aus sportlicher Sicht kleinere Brötchen backen werden. Die Zielsetzungen sind für dieses Jahr realistischerweise wenig ambitioniert. Als Aussenseiter soll einerseits in der Vorrunde resultatmässig,

vor allem mit den nominell starken Teams wie LC Brühl, GC Amicitia und LK Zug, gut mitgehalten und der eine oder andere Punkt erspielt werden. Andererseits soll das Team in der Abstiegsrunde mindestens den dritten Rang erreichen, was den Ligaerhalt sichern würde.

Das Startspiel gegen die klar favorisierte Mannschaft von GC Amicitia Zürich hat gezeigt, dass man den Respekt vor grossen Namen noch ablegen muss. Trotz einer ansprechenden Leistung der Romanshornnerinnen setzte es im ersten Heimspiel eine klare 18:34-Niederlage ab. Insbesondere bei der Chancenauswertung müssen noch markante Fortschritte gemacht werden.

Am nächsten Samstag ist der KTV Wil zu Gast. Knüpft die Mannschaft aus Romanshorn an die Leistung vom Startspiel an, kann man eine spannende und hart umkämpfte Partie erwarten.

Neue Trainingsanzüge

Die neue sportliche Situation erforderte auch ein neues Outfit. Die Firma Stutz AG hat der FU17 Inter grosszügigerweise einen neuen Trainingsanzug gesponsert. Die Mannschaft und die Trainer möchten sich an dieser Stelle bei Herrn Müller und der Firma Stutz ganz herzlich bedanken. ●

Heimspiele: Samstag, 15. September, 22. September, 24. November, und Sonntag, 9. Dezember

HCR, Philipp Düring



Das Team der FU17 Inter mit den neuen Trainingsanzügen und dem Vertreter der Stutz AG.

«Bis bald im Wald»

Zum nationalen Werbetag von Jungwacht-Blauring hatte auch die örtliche Gruppe in den Wald eingeladen. Der Förster Daniel Hungerbühler brachte den Kindern Geheimnisse von Wald und Bäumen nahe, beim Bränneli gabs Essen vom Feuer und anschliessend ein Geländespiel. Neun neue Unterstufenkinder hatten sich von der Aktion am Samstag mitreissen lassen. ●

Markus Bösch



Stadler im Locorama

Mit der Filmpremiere «1942-1962-2012 Stadler Rail – von der Stollenlokomotive zum Doppelstockzug» wurde am 10. August das Projekt «Stadler» im Locorama eröffnet. Der hervorragende Film von Hansjürg Oesch, Filmemacher aus Romanshorn, findet breite Beachtung und wird im Locorama noch bis Ende Oktober anlässlich der normalen Öffnungszeiten (Samstag und Sonntag jeweils 14–17 Uhr) den interessierten Besucherinnen und Besuchern gezeigt.

Am Freitag, 14. September, 18.00 Uhr, findet im Locorama ein weiterer Anlass statt. Herr Urs Wieser, Verkaufsleiter der Stadler Rail AG, hält einen Vortrag zum Thema «Stadler aktuell». Sie werden Interessantes über die Entwicklungen bei Stadler erfahren. Im Anschluss an den Vortrag haben Sie Gelegenheit, einen einfachen Imbiss einzunehmen.

Bei dieser Gelegenheit weisen wir jetzt schon auf den Anlass vom 21. September hin. Herr Benedikt Weibel, Aufsichtsratspräsident der Westbahn AG, wird im Locorama unser Gast sein. ●

Stiftungsrat Locorama Romanshorn

Ziel ist eine Stiftung

Der Verein Ludwig Demarmels führte am 1. September in Romanshorn seine erste Mitgliederversammlung durch.

Peter Höltschi leitete als Präsident a.i. die Versammlung. Vize-Gemeindeammann Danilo Clematide überbrachte die Grussbotschaft der Gemeinde Romanshorn. Die Versammlung verabschiedete die Vereinsstatuten und wählte den ersten Vereinsvorstand. Gewählt wurden: Präsident: Martin Monsch, Dr. phil., Unternehmensberater, Davos; Mitglieder: Rose-Marie Maron, Kunstmalerin, Romanshorn, Silvia Peters, Kunstvermittlerin und Museumspädagogin, Frauenfeld, Gion Pol Simeon, Journalist/Fernsehdokumentarist, Domat/Ems, Susanne Summermatter, Leiterin Klinikadministration, Egnach, Ernst Weiler, Treuhänder, Romanshorn

Die Versammlung wählte im Weiteren Frau Roswitha Demarmels-Angehrn, die Witwe des 1992 verstorbenen Künstlers, zum Ehrenmitglied. Peter Höltschi überreichte ihr eine Ehrenurkunde und einen Blumenstrauß. Frau Demarmels gebührt ein grosses Verdienst, indem sie das Werk ihres Gatten in den zwanzig Jahren seit dessen Hinschied mit grossem Engagement hegt und pflegt und regelmässig im Haus Ludwig Demarmels an der Amriswilerstrasse 44 in Romanshorn der Öffentlichkeit zugänglich macht. Gion Pol Simeon, langjähriger Wegbegleiter von Ludwig Demarmels, gab einen Einblick in das künstlerische Werk des Kunstmalers. Er veranschaulichte mit einer Vielzahl von Bildern das vielseitige Schaffen von Ludwig Demarmels. So hat dieser ein umfangreiches Lebenswerk hinterlassen, welches aus Zeichnungen, Ölbildern, Aquarellen, Holz- und Linolschnitten, Original-Druckgrafiken, Original-Lithografien, Reliefs und Plastiken besteht. Simeon illustrierte seine Erläuterungen mit Einschätzungen zum Werk von Ludwig Demarmels aus dem professionellen Gutachten von Herrn Dr. Roland Scotti, dem ehemaligen Kurator des Kirchner-Museums Davos und heutigen Kurator der Stiftung Liner Appenzell.

Prioritäres Ziel des Vereins ist die Schaffung der strukturellen und finanziellen

Voraussetzungen zur Gründung einer Stiftung Ludwig Demarmels. Konkret bedeutet dies die Bereitstellung von zentral gelegenen geeigneten Räumlichkeiten, in denen das umfangreiche und vielseitige Werk des Malers der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich gemacht werden kann, sowie die Beauftragung einer professionellen Teilzeitkraft mit kuratorischen Aufgaben. Es versteht sich, dass der Verein zur Erfüllung dieser hoch gesteckten Ziele auf zuvorkommende Gönner angewiesen ist. Als erste Projekte wird der Verein das bestehende Werk fotografisch digital erfassen, eine Website Ludwig Demarmels erstellen und, wenn möglich grössere Ausstellungen mit starken Werken des Künstlers an zentralen Orten in den Kantonen Thurgau und Graubünden realisieren.

Der Verein Ludwig Demarmels zählt gegenwärtig gegen 200 Mitglieder, und es kommen laufend neue dazu.

Anmeldeadresse für Vereinsmitgliedschaft: Verein Ludwig Demarmels, CH-8590 Romanshorn, oder verein.ludwigdemarmels@bluewin.ch. ●

Ludwig Demarmels wurde 1917 in Stierva in Romanisch-Bünden geboren. Bereits 1921 zog die Familie Demarmels nach Davos, wo der Vater eine Lehrerstelle antrat. Dort blieb Ludwig Demarmels 30 Jahre lang.

Nach einer Lehre als Dekorationsmaler besuchte er die Kunstakademie Henry Wabel in Zürich, wo er während vier Jahren beim an staatlichen Kunstakademien ausgebildeten Künstler Wabel eine fundierte handwerkliche und künstlerische Ausbildung erfuhr.

1951 übersiedelte Ludwig Demarmels nach Romanshorn, wo er 1968 den Sprung zum freischaffenden Künstler vollzog und später seinen künstlerischen Durchbruch erlebte. 1992 verstarb Demarmels im Alter von 75 Jahren in Romanshorn.

Verein Ludwig Demarmels

Gemeinsam Spass haben

Im Fifty-Plus Freizeitclub treffen sich aktive, vielseitig interessierte Menschen in den besten Jahren unter dem Motto: Gemeinsam Spass haben und aktiv bleiben.

Die bunte Palette von Aktivitäten in den verschiedenen Bereichen bietet die Möglichkeit, mit Gleichgesinnten Kontakte zu knüpfen, sich gegenseitig Vertrauen zu schenken, Fröhlichkeit und Geselligkeit zu pflegen. Das Angebot von Fifty-Plus soll jedoch nicht nur Singles ansprechen, auch Paare sind herzlich willkommen.

Der Club wurde im Jahre 1998 von Hans Egger gegründet. Ziel war, eine Kommunikationsplattform für Menschen um und über 50 zu schaffen.

Vor fünf Jahren habe ich die Regionalleitung Ostschweiz mit den Kantonen Thurgau, St.Gallen, Appenzellerland und Liechtenstein übernommen. Mit viel Engagement und Freude stelle ich die Programme zusammen, rekognosziere, organisiere und leite die Events auch persönlich.

Die unzähligen Naturerlebnisse, Stadterkundungen, Betriebsbesichtigungen und sportlichen Aktivitäten usw. und vor allem die vielen Begegnungen mit interessanten Menschen sind eine grosse Bereicherung.

Bereits sind die Aktivitäten für die kommenden Events auf unserer Homepage ersichtlich. Selbstverständlich besteht die Möglichkeit, als Gast an einem Schnupperanlass teilzunehmen.

Nähere Angaben finden Sie unter: www.fifty-plus.ch/programme oder unter der Tel.-Nummer 071 461 29 20, Hildegard Loher, Hinterlohstr. 18, 8590 Romanshorn ●

Fifty-Plus, Hildegard Loher

Das InfoMobil der Alzheimervereinigung kommt

Am Freitag, 21. September, macht das InfoMobil der Schweizerischen Alzheimervereinigung Halt am Wochenmarkt vor dem Coop in Romanshorn. Die Passanten sollen über die Krankheit informiert werden.

Das InfoMobil der Schweizerischen Alzheimervereinigung fährt vom 17. September bis zum 1. Oktober dieses Jahres durch den Kanton Thurgau. Immer mehr Menschen erkranken an Alzheimer oder einer anderen Demenzform. Immer mehr Angehörigen werden Pflege- und Betreuungsaufgaben auferlegt. Mit der mobilen Anlaufstelle InfoMobil will die Schweizerische Alzheimervereinigung über Alzheimer und andere Demenzkrankheiten sowie Beratungs- und Entlastungsangebote informieren. Dazu steht ein eigens eingerichtetes Fahrzeug bereit.

Im Thurgau über 4'000 Erkrankte

Vorgesehen ist eine dreiwöchige Tour durch zehn Ortschaften des Kantons Thurgau. Geschulte freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informieren im persönlichen Gespräch zu Krankheit, Diagnose, Therapie, Betreuung und Entlastung. Die Informationen richten sich an Menschen mit Demenz, pflegende Angehörige und an die interes-

sierte Bevölkerung. Die Kampagne will aber auch ein Tabu brechen. Allein im Kanton Thurgau sind über 4'000 Menschen an Alzheimer oder einer anderen Demenzform erkrankt. Über 12'000 Angehörige sind unmittelbar mit dieser Krankheit und ihren Folgen im Alltag konfrontiert. Viele Betroffene trauen sich nicht, darüber zu sprechen und fremde Hilfe zu suchen. Das InfoMobil ist ein Campingbus, der in den Farben der Alzheimervereinigung zweisprachig beschriftet ist. Vor dem InfoMobil werden jeweils zwei Infokuben aufgestellt, die auf die Situation von Menschen mit Demenz im jeweiligen Kanton hinweisen. Auf den Infokuben liegt das Informationsmaterial. Ein Flyer wird speziell pro Kanton gedruckt und enthält alle wichtigen Adressen aus der Gegend und aus dem Kanton (Spitex, Pro Senectute, Entlastungsdienst, Heime, Tagesstätten usw.). Zwei bis drei ehrenamtliche Personen aus der Sektion informieren die interessierten Passanten. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer sind speziell geschult und kennen sich aus mit allen Fragen zum Thema Demenzkrankheiten. ●

Werner Lenzin



Letzte Boccia-Bar 2012

Zum Ausklang des Sommers findet am Freitag, 14. September, ab 18.30 Uhr wieder die Boccia-Bar am Romanshorne Hafen statt.

Nachdem das Wetter dieses Jahr dem Anlass stets gut gesinnt war, wird wohl auch die letzte Austragung vom Wetter begünstigt sein.

Guido Helg bietet an diesem Anlass Raclette an, das Boccia-Bar-Team verwöhnt mit Getränken und feinen Desserts. Wir freuen uns auf viele Spielfreudige und einen gemütlichen Abend. ●

Das Boccia-Bar-Team

Kino

Billy Elliot. I will Dance

Am Freitag/Samstag, dem 14./15. September, um 20.15 Uhr; Sonntag, 16. September, um 18.00 Uhr; Deutsch, ab 6 Jahren

Der 11-jährige Billy Elliot wächst als Sohn eines Bergarbeiters in Nordengland auf. Während seiner wöchentlichen Boxstunde trifft er auf Mrs. Wilkinson's Ballettgruppe und entdeckt seine Liebe zum Tanz. Jedoch muss er dies vor seinem Vater und seinem Bruder geheim halten, denn in ihren Augen ist Ballett nichts für Jungs. Er setzt sich über tradierte Rollenerwartungen hinweg, besucht die Royal Ballet School in London und macht Karriere. «Lebe deinen Traum», lautet die Botschaft von Stephen Daldrys erfolgreichem Film.

The Lorax

Am Samstag/Sonntag/Mittwoch, dem 15./16./19. September, um 15.00 Uhr; Deutsch, ab 4 Jahren

Der legendäre Waldmeister Lorax ist eine brummige, aber charmante Kreatur, die am Beispiel der Bäume um Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein in der Welt kämpft. Ein buntes Familien-Abenteuer für Gross und Klein. ●

Kino Modern

Beim Tabellenführer verloren

Im Spitzenspiel der 3. Liga Gruppe 3 konnte der FC Bischofszell seine Führungsposition durch einen verdienten 4:1-Sieg ausbauen.

Bis auf das schwierig zu bespielbare Terrain waren die Bedingungen für einen spannenden Spitzenkampf gut. Während die Romanshorn den Start verschliefen, kam Bischofszell besser aus den Startlöchern und setzte die Romanshorn Defensive stark unter Druck. So profitierten sie bereits in der 6. Minute von der mangelhaften Organisation der Romanshorn Verteidigung und netzten zum 1:0 ein, ein Weckruf für die Seebuben. Kurz darauf erzielte Züllig mit der ersten Chance der Romanshorn den Ausgleich. Bischofszell liess sich durch den Treffer nicht aus der Ruhe bringen und behielt die Oberhand. Sie liessen den Ball besser laufen als Romanshorn und kamen so immer wieder gefährlich nahe vor das Tor von Brändle. Romanshorn hatte grosse Probleme im Zusammenspiel, unzählige Fehlpässe verunmöglichten einen gepflegten Spielaufbau. In der 38. Minute kam es nach einem Fehlpass der Romanshorn Defensive zur erneuten Führung für Bischofszell. Mit dem 2:1 ging man dann in die Pause. Eine gewaltige Leistungssteigerung wäre nötig gewesen, um das Spiel zu wenden. Diese

kam nicht. Bischofszell war spielerisch weiterhin überlegen. Romanshorn fand keine Mittel, um die Abwehr auszuhebeln. So kam es in der 50. Minute nach einer Fehleinschätzung der Romanshorn Abwehr zum 3:1 für Bischofszell. Nach der Einwechslung von Häberli für den Verletzten P. Steuri bäumten sich die Romanshorn nochmals auf und wehrten sich gegen die drohende Niederlage. Mit einer gesteigerten Aggressivität und besserem Pass- und Zweikampfverhalten vermochten sie das Spiel von nun an zu kontrollieren. Doch die spielerischen Fähigkeiten, die es für weitere Tore benötigt hätte, konnten nicht abgerufen werden. In der 84. Minute erzielte Bischofszell aus einer stark abseitsverdächtigen Position das 4:1 und machte somit alles klar.

Bischofszell war trotz Führungsposition in der Tabelle kein übermächtiger Gegner und an einem besseren Tag durchaus in Reichweite der Romanshorn gelegen. Darauf gilt es aufzubauen. Da nächstes Wochenende kein Spiel stattfindet, hat man nun Zeit, die Fehler zu korrigieren und sich auf das Heimspiel gegen den FC Niederwil vom 22. September vorzubereiten. ●

FCR, Stefan Lieberherr



Felchen und Egli

Für viele der Besucher des Fischerfestes gehört das erste Septemberwochenende zu einem festen Datum in der Agenda: «Rund 230 Kilogramm Fisch wurden diesmal in der Fischerhütte ab- und umgesetzt. Die Felchen und Egli stammten aus dem Bodensee, die Zander waren zugekauft. Mit dabei waren der ganze Sportfischerverein und auch ein Berufsfischer», sagte der Präsident Christof Hablützel. ●

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

Chamber Soul

Wie andere kleine Formationen der klassischen Kammermusik überrascht auch Chamber Soul mit einem vollen und reichen Klang. Die Soulstimme der Amerikanerin Brandy Butler schmiegt sich an das Glissandro der Posaune, zeigt sich aber ebenso kraftvoll wie hart gezupfte Gitarrensaiten.

Brandy Butler, vocals
Roman Hosek, guitar
René Mosele, trombone ●

Ort: Bistro Panem, 8590 Romanshorn
Freitag, 14. Sept. ab 20.30 Uhr

Verein Panem's Friday Night Music,
A. Gerlach

Mit Heidi & Peter unterwegs

Ob zum Sehen, Anfassen, Schmecken oder Fühlen – auf der diesjährigen Turnfahrt des Frauenturnvereins Romanshorn waren alle Sinne gefordert!

Neugierig und voller Erwartungen starteten wir 26 Frauen des FTV am 1. September. Viel mehr als das Motto «Heidi, deine Welt sind die Berge...» und das Reiseziel Wandergebiet «Pizol» waren uns nicht bekannt. Die erste Überraschung erlebten wir gleich am Bahnhof, denn unsere beiden Reiseleiterinnen empfingen uns in zünftiger Kleidung als Heidi & Peter. Während der Zugfahrt durften wir dann noch das Heidi-Lied mit einem auf den FTV passenden Text zum Besten geben. Zu diesem Zeitpunkt gelang das Jodeln zwar noch nicht so wirklich, aber dafür waren jetzt alle im Heidi-Fieber. In Bad Ragaz angekommen, gingen wir während unserer Wanderung in die Taminaschlucht noch nebenbei auf eine Fotorallye. Heidi & Peter hatten in ihren Vorbereitungen diverse Plätze fotografiert und wir mussten diese nun in Teams suchen. Sobald wir etwas gesehen hätten, sollten wir zur Heidi zurücklaufen und die an ihrem Rucksack hängende Glocke läuten. Sieger war das Team, welches die meisten Treffer hatte. Was war das für eine Jagd durch Bad Ragaz, denn die Verlierer sollten eine zweite Strophe zum Heidi-FTV-Lied texten...

Die Wanderung in die Taminaschlucht entpuppte sich trotz des nicht ganz so freund-

lichen Wetters als sehr eindrücklich. Hohe Felswände und stiebende Wasserfälle begleiteten unseren Weg in der Schlucht. Er führte uns bis ins Alte Bad Pfäfers – das älteste erhaltene Barockbad der Schweiz. Ein Stollen weist schliesslich den neuen und sicheren Weg durch das Felsinnere, am kleinen Thermalwasserbrunnen (36,6 °C) vorbei, bis zur Quellwasser-Grotte. Auch wir mussten die heilende Wirkung des warmen Wasser testen – und einige schwören heute, dass es tatsächlich wirkt, da z.B. ein sehr heftiger und tagelang andauernder Husten am nächsten Tag verschwunden war?! Nach einem kleinen Mittagssnack wanderten wir wieder zurück nach Bad Ragaz. Im ganzen Dorf gab es sehr viel zu entdecken, da zurzeit mehrere hundert Skulpturen aus aller Welt an der Bad RagARTz ausgestellt sind.

Am frühen Abend fuhren wir mit der Gondelbahn hoch ins Berggasthaus Pardiell mitten im Wandergebiet Pizol, wo uns ein sehr feiner Znacht erwartete. Beim gemütlichen Beisammensein wurden noch die Sieger und Verlierer unserer Rallye bekanntgegeben. Während die einen noch dem «Dichterfieber» verfielen, liessen andere den Abend beim Spielen langsam ausklingen.

Am nächsten Morgen erwartete uns eine Riesen-Überraschung: Zum einen zeigte sich die Sonne wieder und zum anderen wartete Markus Sahli mit zehn Alphörnern, acht

Schüsseln und Alpglocken auf uns. Nach kurzer Instruktion durfte alles ausprobiert werden. Am Ende des Übens durften wir uns dem Gruppenwettkampf im Alphornblasen, Talerschwingen und Alpglockenspiel, natürlich in entsprechender Alpen-Kluft, stellen. Was für ein Spass!! Danach fiel uns das Jodeln zu unserem Heidi-FTV-Lied auch gar nicht mehr schwer.

Im Anschluss machten wir, wegen des nächtlichen Schneefalls, nicht die geplante Bergwanderung, sondern bevorzugten es, gemütlich den Heidipfad zu erkunden. Als es dann noch einen Barfussweg zu entdecken gab, liessen fast alle schnell die Rucksäcke fallen, zogen die Schuhe aus und rein ins Erfühlen. Eine Wohltat war das kleine Kneipp-Becken – das eiskalte Quellwasser machte auf jeden Fall wieder wach und fit. Die Gondelbahn brachte uns bequem zurück zur Talstation, von der aus wir den Wanderweg nach Bad Ragaz über die Ruine Freudenberg nahmen. Noch eine kurze Kaffeepause, und schon mussten wir auf den Zug Richtung Romanshorn. So ging eine tolle Turnfahrt nur allzu schnell zu Ende.

Ein ganz dickes Dankeschön an unsere Heidi (Vreni Rechsteiner) und unseren Peter (Karin Stauffiger) für diese rundum gelungene Turnfahrt. ●

*Frauenturnverein Romanshorn,
Sigrid Wood*



Foto: Ursi Marthy

Erfolgreiches Wochenende

Das Fanionteam des Handballclubs Romanshorn bezwang zum Auftakt der 1.-Liga-Meisterschaft GC Amicitia Zürich mit 36:31. Tags darauf doppelte der HCR in der ersten Runde des Schweizer Cups gleich nach.

GC Amicitia Zürich fand zu Beginn besser in die Partie und ging bereits früh mit drei Treffern in Führung. Doch die Reaktion des HCR liess nicht lange auf sich warten und die Thurgauer konnten mit einigen sehenswerten Treffern das Spielgeschehen wieder ausgeglichen gestalten. Gegen Ende der ersten Halbzeit übernahmen die Romanshorn das Spieldiktat vollends und gingen

mit einem Vorsprung von zwei Treffern in die Pause. Auch im zweiten Durchgang blieb die Partie vorerst spannend und die Zürcher, bei denen Routinier Blaser erneut der gefährlichste Spieler war, lagen nach 45 Minuten lediglich ein Tor zurück. In der Folge erhöhte der HC Romanshorn aber die Kadenz und konnte sechs Treffer vorlegen. In der Schlussphase liess das Heimteam nichts mehr anbrennen und feierte einen verdienten 36:31-Erfolg.

Mit diesem Sieg zum Auftakt bewiesen die Romanshorn, dass sie den in dieser Saison etwas höheren Ansprüchen durchaus gewachsen sind. Erfreulich sind vor allem die

starken Leistungen von Neuzugang Sascha Häni sowie des jungen Flügelspielers Marino Scherrer, die mit neun bzw. sieben Treffern grossen Anteil am Erfolg des HCR hatten.

Am Sonntag traf der HCR in der ersten Runde des Schweizer Cups auf den Drittligisten HC Zurzibiet. Der Klassenunterschied war während der gesamten Spieldauer unübersehbar und so qualifizierten sich die Thurgauer dank eines deutlichen 42:15-Sieges für die zweite Runde, in der dann auch die NLB-Vereine erstmals ins Geschehen eingreifen werden. ●

HCR, Christian Müller

Kultur, Freizeit, Soziales

Mehr Lebensraum für alle – Gartenwettbewerb

Wann haben Sie das letzte Mal ein Tagpfauenauge oder gar einen Grossen Schillerfalter gesehen?

Kaum ein Vorgang in der Natur fasziniert mich mehr als die Verwandlung einer kleinen Raupe in einen farbenprächtigen Sommervogel. Die Wissenschaft nennt diesen Prozess Metamorphose. Für mich grenzt sie an ein Wunder und lässt mich immer wieder staunen.

Was wir allgemein als Schmetterling bezeichnen, sind sogenannte Tagfalter. Das heisst, sie fliegen hauptsächlich tagsüber. Damit sie für ihre Fressfeinde schwieriger zu fangen sind, fliegen sie meist im typischen Taumelflug. Sogar wir haben manchmal Mühe damit, ihnen mit unseren Augen zu folgen, stimmt's?

Durch den Verlust von Lebensräumen sind zahlreiche Arten teils stark gefährdet. Dazu gehören zum Beispiel der Segelfalter, der Kleine Schillerfalter und der Grosse Fuchs, um nur drei zu nennen. Die Liste ist leider sehr viel länger.

Eine der wichtigsten Bedingungen für das Vorkommen und die Verbreitung von Tagfaltern ist das ausreichende Vorhandensein von Nahrungspflanzen. Dies gilt für die Raupen und für die Falter. Ein Beispiel, wie der Ausfall von einem Glied in der Nahrungskette ein ganzes Ökosystem durcheinander bringen kann und Arten gefährdet: Brennnessel wachsen auf eher nähr-

stoffreichen, aber ungenutzten Flächen. Der Kleine Fuchs ernährt sich zwar von vielen Blütenpflanzen, nutzt zur Eiablage aber nur Brennnessel. Die aus den Eiern entstehenden Raupen fressen trotz der Brennhaare lediglich Brennnessel. Der Kuckuck, dessen Bestand in der Schweiz dramatisch zurückgegangen ist, frisst wiederum, wie kaum ein anderer Vogel, die behaarten Raupen vom Kleinen Fuchs.

Segelfalter

Um den eigenen Garten in ein Schmetterlingsparadies zu verwandeln, überlassen Sie idealerweise ein, zwei Ecken sich selbst. So kann sich ein naturnaher Bereich entwickeln, in dem auch sogenanntes Unkraut und Brennnessel wachsen dürfen.

Zusätzlich gibt es eine grosse Auswahl an dekorativen Pflanzen, welche Schmetterlinge anziehen. Gerne wird der Sommerflieder als Schmetterlingsmagnet gepflanzt.

Dabei wird leider vergessen, dass dies keine einheimische Pflanze ist und lediglich dem Schmetterling als Nahrungsquelle dient, nicht aber der Raupe. Der Sommerflieder zählt sogar zu den Invasiven Neophyten, die es zu bekämpfen gilt. Alternative Pflanzen sind zum Beispiel Schwarzer Holunder, Haselnuss, Sand- und Weissdorn sowie die Rote Heckenkirsche. Durch Lavendel, Pfaffenhütchen und Schwarzdorn werden die Schmetterlinge ebenso angezogen.

Auf unserer Website finden Sie weiterführende Informationen zu diesem und den vorangegangenen Themen.

Kontakt: Präsidentin Corinne Röthlisberger, 079 363 31 21, cr.vnsro@bluewin.ch. / <http://www.vnsro.ch/vu/> ●

Vogel- und Naturschutz Romanshorn und Umgebung, mit freundlicher Unterstützung von Gemeinderat Max Sommer, Ressort Tiefbau, zuständig für Umwelt und Naturschutz



Mit Glück und Können zum Sieg

Das Thurgauer Open im Schach 2012 brachte zwei faustdicke Überraschungen. Turnierfavorit Hans Karl wurde nur Dritter und erstmals schaffte es kein Thurgauer auf das Podest.

Michael Nyffenegger verdiente sich seinen Sieg mit Unentschieden gegen den Zweitplatzierten Hans Peter Sailer und den Viertplatzierten und besten Thurgauer Nikola Tikvic sowie einem souveränen Sieg gegen den mitspielenden Turnierorganisator Hanspeter Heeb. Er hatte in der letzten Runde aber auch das Glück, dass ihm nicht der kaum bezwingbare Hans Karl, sondern der spätere Siebte, Hans Grunder, zugelost wurde. So konnte er mit einem Sieg noch an Hans Peter Sailer vorbeiziehen.

Wie schwer der Turnierfavorit und mehrfache Schweizer Meister der Senioren, Hans Karl, zu schlagen ist, bewies dieser beim Simultan am Donnerstagabend. Er gewann

gegen acht Gegner und remisierte gegen fünf. Dies, obwohl auch Spieler aus dem Meisterturnier gegen ihn angetreten waren. Einmal mehr positiv überraschte Beat Meier, der auf den fünften Rang vorsties und sich wie Tikvic für den Final der Thurgauer Einzelmeisterschaft qualifizieren konnte.

Thurgauer Triumph bei den Klubspielern

Die Thurgauer hielten sich dafür bei den Klubspielern schadlos. Sie belegten dort die

ersten drei Ränge. Klaus Blank aus Sulgen und Schecky Perazic aus Romanshorn qualifizierten sich für den Einzelfinal. Bei den Amateuren glänzten die Thurgauer für einmal mit Abwesenheit. Dies hatte aber auch technische Gründe: Die Aadorfer Bernhard Nadler und Fritz Zbinden hatten im Verlauf des letzten Jahres stark gespielt und mussten deshalb bei den Klubspielern starten. ●

Schachclub, Hanspeter Heeb



Das Siegertrio Hans Peter Sailer, Michael Nyffenegger und Hans Karl

42. Vierkampf der Ostschweizer Kynologen

Bei idealem Hündelerwetter und sehr guten Voraussetzungen auf den Arbeitsplätzen kämpften am vergangenen Sonntag Hündeler und Hündelerinnen um Punkte und Plätze.

17 Hündeler und Hündelerinnen starteten am Sonntagmorgen, um Punkte und Plätze beim traditionellen Vierkampf zu erkämpfen. Kleinere und grössere Patzer und Unsicherheiten wurden von den Richtern gnadenlos, jedoch fair aufgedeckt und mit nötigen Strafpunkten in Abzug gebracht. Es wurde aber nicht nur kritisiert und bemängelt, kleine, aber wirkliche Tipps oder gute Ratschläge von den Richtern, welche zum Teil mehrere Hunde in verschiedenen Klassen ausgebildet haben, wurden gerne abgegeben. Der vom Vorstand organisierte Anlass verlief reibungslos und ohne Probleme. Für die gute Stimmung sorgte auch die hervorragende Festwirtschaft.

Eine Art Standortbestimmung

Die sogenannten Vier- oder Mehrkämpfe sind bei den Hündelern beliebt. Sie finden meistens am Anfang der Frühjahrs- oder Herbstsaison statt. Die Spuren- und Revierarbeit fehlt, dafür werden die technischen Disziplinen entsprechend streng benotet. Dies gilt als

eine ideale Standortbestimmung unter Prüfungsverhältnissen, um kleinere oder grössere Unsicherheiten von Hundeführer und Hund beim Training auf die bevorstehenden Prüfungen möglichst auszubügeln. Das Resultat wird nicht im Leistungsheft eingetragen. Die reichhaltigen Preise spornten die Teilnehmer noch zusätzlich zu Leistungen an, wobei noch zu erwähnen ist, dass kein Teilnehmer ohne einen grösseren oder kleineren Preis nach Hause zurückkehrte.

Gute Beispiele der Harmonie

Freunde des Hundesports bekamen deshalb während des ganzen Tages interessante Phasen der Unterordnung und Abrichtung zu sehen, welche nur in unzähligen Übungsstunden und unter Überwindung von grösseren und kleineren Rückschlägen erreicht werden können. Eines ist sicher, zu konstanten Höchstleistungen sind die Vierbeiner nur zu motivieren, wenn das ganze Umfeld stimmt. Dazu gehören richtige Haltung, Betreuung und Ernährung, also absolutes Vertrauen und Harmonie zwischen Tier und Hundeführer. Dass dies Schwerpunkte sind in den Bestrebungen der Kynologischen Vereine, sei auch an dieser Stelle zu erwähnen.

Resultate

Begleithund 1: 1. Rang: Musa Andrea mit Konsa, 186 Punkte, KV Amriswil, 2. Rang: Diem Lotti mit Djara, 179 Punkte, KV Amriswil, 3. Rang: Schmid Marianne mit Afrah, 174 Punkte, KV Amriswil

Begleithund 2: 1. Rang: Schneider Dario mit Cuba, 187 Punkte, HS «Baijka» Thalheim, 2. Rang: Suhner Claudia mit Gondo, 180 Punkte, KV Amriswil, 3. Rang: Kesselring Alexa mit Celso, 180 Punkte, KV Amriswil

Begleithund 3: 1. Rang: Zanolari Nicole mit Agility, 169 Punkte, KV Amriswil, 2. Rang: Burri Bea mit Zora, 163 Punkte, KV Frauenfeld, 3. Rang: Schaltegger Ursi mit Issra, 161 Punkte, KV Amriswil

Dank des Kynologischen Vereins

Der Kynologische Verein dankt allen Spendern für den Gabentisch, den Landwirten für die Benützung ihrer Wiesen und den Teilnehmern für ihr sportliches und faires Verhalten. ●

Der Vorstand

RAIFFEISEN

100 Jahre Vertrauen schafft Zukunft

Romanshorne

Agenda

14. September 2012 bis 21. September 2012

Jeden Freitag

- 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt, Allee-/Rislenstrasse

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:

- Dienstag 14.00–18.00 Uhr
- Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
- Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
- Samstag 10.00–12.00 Uhr

Ausleihzeiten Ludothek

- Dienstag 15.30–17.30 Uhr
- Freitag 15.30–17.30 Uhr
- Samstag 09.30–11.30 Uhr
- Während den Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.

- **Museum am Hafen:** Sonntag, 14.00–17.00 Uhr
- **autobau Erlebniswelt:** Sonntag, 10.00–17.00 Uhr
- jeden Montag ab 18.30 Uhr Boulespielen am Hafen
- Bilderausstellung «Farbenspiel», Seeblickstrasse 3, Regionales Pflegeheim

Freitag, 14. September

- 18.00–20.00 Uhr, Locorama, Egnacherstr. 1
- 18.30–23.30 Uhr, Boccia-Bar, Boccia-Platz am See
- 19.15–22.30 Uhr, Barca Italiana, Romanshorn, SBS Schifffahrt AG
- 20.00 Uhr, Akkordeontage «Silenzio», Alte Kirche, GLM Romanshorn
- 20.30–23.30 Uhr, Chamber Soul, Soul meets Kammermusik, Panem Romanshorn, Panem's Friday Night Music

Samstag, 15. September

- 9.30–18.00 Uhr, 7. Thurgauer Gourmetwanderung, Start und Ziel Seepark, Gemeinde Romanshorn
- 11.30–22.00 Uhr, Handballclub Romanshorn, Kantihalle, HCR
- 14.00–17.00 Uhr, Locorama, Egnacherstr. 1
- 15.00 Uhr, Klavier-Duo-Konzert, Advent-Gemeinde Romanshorn
- 17.00 Uhr, Eishockey-Testspiel Pikes : Neuchâtel, EZO Romanshorn, Pikes EHC Oberthurgau 1965
- 17.00–19.00 Uhr, Vernissage Ausstellung Kirchenjubiläen, Museum am Hafen Romanshorn, Museums-gesellschaft Romanshorn

Sonntag, 16. September

- 10.15 Uhr, ökum. Bettags-Kinderfeier, Alte Kirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 10.15 Uhr, ökum. Bettags-Gottesdienst mit Programm, Kath. Kirche Romanshorn, Kath. & evang. Kirche
- 11.00–17.00 Uhr, «Grosse Kirchen, kleine Stadt», Sonderausstellung, Museum am Hafen
- 14.00–17.00 Uhr, Locorama, Egnacherstr. 1

Dienstag, 18. September

- 12.15 Uhr, Mittagstisch, kath. Pfarreiheim, Kath. Pfarrei Romanshorn

Mittwoch, 19. September

- 14.00–16.30 Uhr, Plauschnachmittag, evang. Kirche Romanshorn
- 19.30 Uhr, Filmabend «Das Glücksprinzip» der Frauengemeinschaft, kath. Pfarreisaal, Kath. Pfarrei Romanshorn

Freitag, 21. September

- 18.00–20.00 Uhr, Locorama, Egnacherstr. 1
- 19.15–22.30 Uhr, Wildschiff, Romanshorn, SBS Schifffahrt AG
- 19.30 Uhr, Behördenarbeit – etwas für mich?, Restaurant Tribeca Romanshorn, Kath. FG und GFV Romanshorn
- 19.30–22.00 Uhr, Digitale Farbbilder umwandeln in s/w, Museum am Hafen, Fotoclub Romanshorn

Einträge für die Agenda direkt über die Homepage der Gemeinde Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche durch Romanshorne Vereine, nicht gewinnorientierte Organisationen oder öffentliche Körperschaften organisiert werden.



Freitag, 14. September: 9.45 Uhr, Heimgottesdienst, Holzenstein. 16.30 Uhr, Fritigshüsli.

Samstag, 15. September: 14.00 Uhr, Cevi.

Sonntag, 16. September: 10.15 Uhr, ökum. Bettagsgottesdienst bei den Katholiken mit Pfrn. Martina Brendler. Musik: kath. und evang. Kirchenchor, Ltg. Roman Lopar; Miroslava Grundelova, Orgel. Beginn der Museumsausstellung zum 100-Jahr-Jubiläum der Romanshorne Kirchen.

Dienstag, 18. September: 8.30 Uhr, Salmsacher Zmorge 65+. 19.30 Uhr, Fago. 19.45 Uhr, Probe Kirchenchor.

Mittwoch, 19. September: 12.00 Uhr, Mittagsplausch, Anmeldung: 071 463 47 84. 14.00 Uhr, Plauschnachmittag. 17.15 Uhr, Meditation. 20.00 Uhr, Männerpalaver.

Donnerstag, 20. September: 19.45 Uhr, Probe Projektkantorei.

Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

SCHUHREPARATUREN – TEXTILREINIGUNG, D. Camelia, **Bahnhofstrasse 3**, 8590 Romanshorn. Schlüsselservice / Lederreparaturen / Messer und Scheren schleifen. Für ältere Leute auf Wunsch auch Bring- und Abholservice. Telefon 071 463 10 37.

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Web-Laden Electronics**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Wir bieten Ihnen **Computerkurse** in verschiedenen Bereichen an, **für Anfänger und Fortgeschrittene.** Weitere Informationen unter www.web-laden.ch oder **071 460 20 55.** **Web-Laden Electronics**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn.

wenn der Compi spinnt!
PC-Fachhändler ferocom ag
Amriswilerstrasse 1, «Hub-Kreisel»
offen: Di–Sa 9.00–13.00 Uhr
danach Telefon: 079 4 600 700

Amway-Produkte mit 100% WIR
Portofreie Lieferung von Amway-Produkten in Romanshorn und Umgebung
Telefon: 071 511 33 35
E-Mail: info@tbd-reinhard.ch

Zu verkaufen

Zu verkaufen an sehr ruhiger, sonniger Lage: **grosse 4½-Zimmer-Eigentumswohnung** Part. inkl. Garage, Fr. 530'000.–. 2 km vom See in Dozwil. Gute ÖV-Anbindung. Auskunft **Mobile 078 827 12 27.**

www.bts-ols-nein.ch

Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch

KARO
Kabelfernsehen Romanshorn AG

Mit Tripleplay kann ich auch sämtliche lokalen Radiosender empfangen.
Hansruedi Brunner, Romanshorn

Telefonie • Internet • Fernsehen

Weiteres grosses Sortiment an Wildfleisch !

Mehr Fleisch fürs Geld

Halali die Jagd beginnt

Rehpfeffer	fixfertig gekocht, ca. 600 g, Schweizer Produkt/Fleisch Österreich	kg	12.50
Hirschpfeffer	fixfertig gekocht, ca. 600 g, Schweizer Produkt/Fleisch Neuseeland	kg	10.00
Reh-Ragout	Schulter, für Pfeffer, Gulasch, tiefgekühlt, Österreich	kg	22.80
Rehschnitzel/Rehhüftli	tiefgekühlt, Österreich	kg	34.80

Alles solange Vorrat / Preisänderungen vorbehalten

Grosse Eintauschaktion aus Alt mach Neu!

Tauschen Sie Ihr altes Hörgerät* gegen ein topmodernes der neuesten Generation. Sie bekommen von Beltone 500 Franken pro Hörgerät beim Kauf eines neuen Gerätes in den Klassen Mittel-, Comfort und Premium. Egal, wann und wo Sie Ihr altes Hörgerät gekauft haben.

Wenn Sie noch keine Hörgeräte tragen, aber das Gefühl haben, ein Hörsystem könnte Ihre Lebensqualität verbessern, profitieren Sie trotzdem von bis zu 1'000 Franken.

Kommen Sie bei uns vorbei, unsere diplomierten Akustiker beraten Sie gerne. Gültig bis Ende September 2012.

Und wenn Sie sich für unser Dienstleistungs-paket Gold entscheiden, rechnen wir Ihnen weitere 500 Franken pro Hörgerät an. Das Gold-Paket bietet 15 exklusive Leistungen, wie z.B. 5 Jahre kostenlose Reparaturen inkl. Verlust- und Diebstahlversicherung.

Bis zu 1'000* CHF sparen
inkl. 5 Jahre Garantie

Beltone Hörberatung Romanshorn
Alleestrasse 42
Tel. 071 461 26 46

weitere Beltone Filialen finden Sie in Weinfelden, Amriswil und Bischofszell
www.beltone-hoerberatung.com

Beltone SEIT 1929
Ihr Partner für gutes Hören

*auf Wunsch geben wir Ihr altes Hörgerät kostenlos an bedürftige Menschen weiter.